



Monheimer Stadtmagazin



LOTT-JONN:

Mini-Sportabzeichen für Kindergartenkinder



KULTUR

Die Highlights im November



FREIZEIT

neanderland STEIG
lädt zum Wandern ein



SPORT

Box-Gala der SG Monheim

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74
Telefax 0 21 04 - 92 48 75
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: H.-Michael Hildebrandt

Verantwortlich für den gesamten Inhalt sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt
Anschrift siehe Verlag

Erscheint: monatlich

Druckauflage: 5.000 Exemplare
Anzahl Auslegestellen: 88
Verbreitete Auflage: 4.902 Exemplare (I/2013)
Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
Telefon 0171/51 01 744
redaktion.monheim@hildebrandt-verlag.de

Marketing: (VB) Valeska Bergmann

Redaktion/
Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(FS) Frank Simons
(AB) Arno Breulmann
(SM) Sabine Maguire

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de



Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urhebervermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Namentlich kenntlich gemachte Artikel geben nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

Liebe Monheimer...

(FST) Machen wir zunächst mal ein wenig „Presseschau“: Der Auftritt von Monheims Bürgermeister Daniel Zimmermann Mitte Oktober zum Thema „Kommunal-Soli“ im NRW-Landtag schaffte es sogar auf Seite 2 des zweitgrößten Boulevardblattes in unserem Verbreitungsgebiet. Zwei, drei Tage später befand eine große Tageszeitung dann auf Seite 4: „Für viele Eltern mag es fast wie im Märchen klingen: In Monheim wird es ab Januar keine Kindergartenbeiträge mehr geben.“ Stand „Monnem“ viele Jahre lang aus ökonomischer Sicht im Schatten seines Nachbarn Langenfeld, haben sich mittlerweile die Dinge doch erheblich verschoben. Das Thema Finanzen ist auch ein großes in dieser Ausgabe.

Ganz anderes Thema: Im November beginnt wieder die närrische Zeit. Auch die Karnevalsgesellschaft kis monnem rüstet sich für die neue Session. Das jekke Treiben startet mit der ersten Sitzung am Samstag, den 23.11., im Stammquartier „Zum Damm“ (ehemals „Siedlerkrug“) an der Bleer Straße. Traditionell hat das neue Monheimer Prinzenpaar nach der Prinzenproklamation in dieser Sitzung seinen ersten Auftritt. Und Präsident „Didi“ Trappe hat wieder ein kleines, aber feines Rahmenprogramm zusammengestellt. Alle, die den rheinischen Frohsinn mögen, sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist wie immer frei. Beginn ist um 19.30 Uhr, Einlass ab 18.30 Uhr.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Monheimer Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Dezember-Ausgabe: Freitag, der 22.11.2013

Für jeden Anlass - mit Liebe zubereitet

Catering
Niessen
Tradition - Metzgerei

Für jeden Geschmack - persönlich & individuell

Gerne nehmen wir Ihre Vorbestellungen an für Martinsgänse sowie für Ihre Weihnachtsfeier!

Wir erstellen Ihnen ein unverbindliches Angebot!

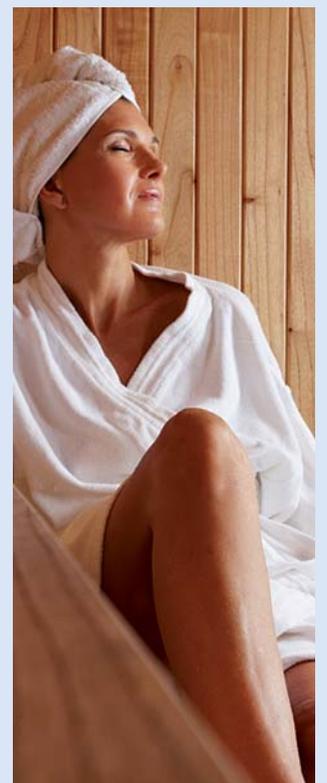
Metzgerei und Partyservice
Telefon (02173) 52622
kontakt@party-niessen.de
www.party-niessen.de

Sauna ist Lebensqualität – Energie – Fitness!

Die Gegensätze von heiß und kalt, von Anregen und Entspannen, faszinieren seit Tausenden von Jahren völkerübergreifend. In der Regel verbinden wir den Begriff „Sauna“ mit finnischer Lebensart und Lebensqualität. Dort bedeutet das Wort Sauna frei übersetzt „Schwitzbad“. Viele glauben, dass die Finnen das Saunieren erfunden haben. Aber bereits in der Steinzeit haben unsere Vorfahren in Asien diese Art der Körperkultur entdeckt und angewandt. Die angenehme Wirkung wurde später auch von den Eskimos und den Bewohnern von Nord- und Südamerika geschätzt. In Europa wurde die Saunakultur durch slawische Völker eingeführt. Das Monheimer Freizeitbad mona mare bietet vielfältige

Sauna-Möglichkeiten, einen großzügigen Außenbereich mit See und Laubengang sowie einladende Ruhezone. Genießen Sie die weitläufige Anlage zur Entspannung, Stärkung der Abwehrkräfte, Körperreinigung von innen und der Verbesserung des Wohlbefindens. Mit belebenden Aufgüssen werden die Lebensgeister geweckt und die Sinne berührt. Für das leibliche Wohl steht außerdem eine Gastronomie zur Verfügung. „Wir hoffen, mit unseren Informationen Lust auf einen Besuch unseres Saunalandes zu machen“, so die Betreiber des mona mare. „Allen Besuchern wünschen wir einen angenehmen Aufenthalt mit bester Erholung.“

Text und Foto: mona mare ■



Mini-Sportabzeichen für Kindergartenkinder

LOTT-JONN-Initiative bringt die Kleinsten in Bewegung

Seit mehr als zehn Jahren unterstützt das Projekt „LOTT-JONN – Initiative Kinder- und Jugendgesundheit“ die Bewegungsförderung im Kreis Mettmann in den Kindertageseinrichtungen. Mit dem Mini-Sportabzeichen, in Anlehnung an das „Deutsche Sportabzeichen“, sollen die Drei- bis Sechsjährigen alters- und entwicklungsgerecht an körperliche Aktivitäten herangeführt werden. Im Jahre 2010 wurde diese Bewegung für die kreisangehörigen Städte ins Leben gerufen. Das Mini-Sportabzeichen wurde in der Gänselieselstadt am 16.10.2013 in Zusammenarbeit von Kreis Mettmann, Kreissportbund Mettmann und Stadtsportverband Monheim durchgeführt.

Bewegung ist ein Grundbedürfnis des Menschen

Lange vor der Zeitrechnung diente Bewegung in erster Linie zur Jagd und zur Überbrückung von Entfernungen. Heute finden wir Bewegungen in ihrer natürlichen Form nur noch bei Kindern im Vorschulalter oder in abgelegenen Gesellschaftsformen wieder. Jugendliche und Erwachsene greifen darauf zurück, was als Grundstein im Kleinkind- und Vorschulalter für Bewegungshandlungen und alle Wahrnehmungsprozesse gelegt wird. Gesellschaftlich veränderte Rahmenbedingungen haben zur Folge, dass Kindern und Erwachsenen der Umgang in ihrer Lebensumwelt fortwährend erschwert wird. Die eigenen körperlichen Fähigkeiten und Grenzen auszutesten und sich überall zu bewegen, sollte für jedes Kind selbstverständlich sein. In einer Konsum-, Video- und Computergesellschaft ist Bewegung kaum möglich und häufig sogar unerwünscht.

Mini-Sportabzeichen

Mit der neunten gemeinsamen Aktion von LOTT-JONN und dem Kreissportbund Mettmann e.V. verfolgen beide Partner das Ziel, mehr Möglichkeiten für Bewegung im Alltag zu schaffen und



Selbstbewusst und mit viel guter Laune stellten sich die Kids dem Projekt „LOTT-JONN“ auf der Sportanlage an der Jahnstraße in Monheim. Fotos (5): Hildebrandt



Ganz hoch springen.



Neben den sportlichen Leistungen konnten sich die Kinder auch in Konzentration und Geschicklichkeit beweisen.



Ganz weit springen.

das schon im Kindergartenalter, denn in diesem frühen Lebensalter werden die Weichen für das spätere Leben gestellt. Nach Hilden, Wülfrath, Velbert, Mettmann, Erkrath, Langenfeld, Haan, Heiligenhaus und Ratingen schlossen am 16. Oktober 2013 die Monheimer Kitas den Kreis. In Anlehnung an das offizielle Sportabzeichen traten die Kinder für das Erlangen des Mini-Sportabzeichens in den fünf Disziplinen „Ganz (t)doll bewegen“, „Ganz weit und hoch springen“, „Ganz schnell laufen“, „Ganz weit und hoch werfen“ und „Ganz lange laufen“ an. Das Mini-Sportabzeichen sollte den Kindern die Freude an Spiel und Bewegung im Freien vermitteln (viele von ihnen erlebten einen „richtigen“ Sportplatz zum ersten Mal), und das ist an diesem Vormittag erfolgreich gelungen. Am Ende der Disziplinen gab es für die

rund 100 teilnehmenden Kinder eine Urkunde und eine Medaille.

Nicht ohne Hilfe

Bei trockenem Sport-Wetter (Petrus verschonte die Kids) waren als Helfer mit von der Partie die Sportzeichenbeauftragten des Stadtsportverbandes Monheim. Für Michael Weigerding vom Kreissportbund Mettmann e.V. ist diese Aktion seit der Anfrage 2010 von LOTT-JONN ein „Herzensprojekt“, das er ohne Zögern annahm und stetig voran treibt. Auch Anna Schiffer vom Kreisgesundheitsamt Mettmann gehört zu den motivierten Organisatoren: „Bei dieser gemeinsamen Aktion können wir die bestehenden Strukturen des Vereinssports miteinander verbinden.“ Die Bindung an einen Sportverein kann spielerisch bereits sehr früh beginnen. Im

nächsten Jahr geht es wieder von vorne los. Anfang 2014 werden dann wieder drei Städte im Kreis Mettmann ausgelost. Auf der Internetseite [www.projekt-](http://www.projekt-lott-jonn.de)

lott-jonn.de kann man mehr über die Projekte erfahren.

(Zusammengestellt von VALESKA BERGMANN) ■

IMMORING 24

Die Immobilienkompetenz

ARKADIUS PLOTEK
(Geschäftsführer)



Unsere Leidenschaft haben wir zum Beruf gemacht! Mit Leib und Seele, mit Herz und Verstand sind wir Ihr Immobilienmakler.

UNSER LEISTUNGSANGEBOT:

- ✓ Vermarktungsberatung für Sie als Eigentümer
- ✓ Marktwerteinschätzung Ihrer Immobilie
- ✓ Persönliche Vor-Ort-Beratung
- ✓ Top-Exposé mit Fotos und Grundriss
- ✓ Online-Marketing auf allen Kanälen sowie Printmedien



Turmstrasse 1 · 40789 Monheim am Rhein
Tel. 02173-931517 · info@immoring24.de



www.immoring24.de

Nachrichten aus Politik und Wirtschaft: Senioren der Union und der SPD auf Reisen ...

Die Grünen mit neuem Fraktionschef, die Monheimer Liberalen mit neuen Zielen



Sozialdemokraten in Linz – nicht in Österreich, sondern am Rhein.

Foto: SPD Monheim



Die Unions-Senioren besuchten das Schloss Nordkirchen.

Foto: Senioren-Union Monheim

PETO30plus!

Zu einem Themenabend über die vom Land geplante Solidaritätsumlage lud PETO30plus! alle interessierten Bürgerinnen und Bürger am 9. Oktober in das Familien-Hofcafé an der Parkstraße 6 ein. Als Referent schaute Bürgermeister Daniel Zimmermann vorbei. „Es ist schon ungerecht, dass Monheim am Rhein nach der gerade erst erlangten Schuldenfreiheit zum Zahlmeister in NRW gemacht werden soll“, findet Kerstin Wöhlk aus dem Vorstand von PETO30plus!. Dass Monheim am Rhein von allen betroffenen Städten in Nordrhein-Westfalen den höchsten Beitrag abführen sollte und voraussichtlich ein Viertel des gesamten Umlageaufkommens tragen müsse, erscheine absurd, so Wöhlk. Und: „Wenn man bedenkt, dass Monheim am Rhein ohnehin schon 75 Prozent seiner Gewerbesteuereinnahmen in Umlagen abführt und damit einen erheblichen Solidarbeitrag für andere Kommunen in NRW leistet, erweist sich der Name der jetzt zusätzlich erhobenen Umlage als schlichter Etikettenschwindel. Solidarität findet längst schon statt. Sie muss nicht erst eingeführt werden.“

Grüne

Neuer Ratsfraktionschef der Monheimer Grünen ist Manfred Poell. Er löste Andrea Stamm an der Fraktionsspitze ab; sie

nimmt jedoch weiterhin ihr Ratsmandat wahr.

CDU Baumberg

Peter Raabe wurde als Vorsitzender der CDU Baumberg bestätigt.

FDP

Das wohl nur als desaströs zu bezeichnende Ergebnis der Liberalen bei der Bundestagswahl am 22. September nahm die

FDP Monheim zum Anlass, eine außerordentliche und mitgliederoffene Vorstandssitzung durchzuführen. „Bei aller berechtigten Kritik an der Bundespartei – die ausführlich konstruktiv diskutiert wurde – stellte die FDP fest, dass es auf der kommunalen Ebene keinerlei Parteiaustritte zu verzeichnen gab“, so die Liberalen in einer Mitteilung. Der Monheimer Parteivorvorsitzende Ulrich Anhut meinte: „Die Kommunalwahlen im Mai 2014 sollen beweisen, dass der Libera-

lismus in NRW und im Bund noch ein politisches Gewicht bei den Bürgern hat.“ Er sei „stolz darauf“, von FDP-Hoffnungsträger Christian Lindner das Versprechen erhalten zu haben, die Monheimer Parteikolleg(inn)en persönlich zu unterstützen. Man wolle eine „Mehrheit links der Mitte“ verhindern, so Anhut.

„Das westfälische Versailles“

An einem sonnigen Herbsttag fuhren 78 Mitglieder der Senio-

ren-Union Monheim ins Westfälische zur Besichtigung von Schloss Nordkirchen: einem bedeutenden Gebäude der Barockarchitektur Westfalens und auch „Das westfälische Versailles“ genannt. Schloss und Park wurden von der UNESCO als „Gesamtkunstwerk von internationalem Rang“ für schutzwürdig erklärt. Das hervorragend restaurierte Gebäude wurde besichtigt, der prächtige Jupitersaal und die hochbarocke Schlosskapelle mit ihren kostbaren Stuckarbeiten,



Bürgermeister der kreisangehörigen Städte, Landrat Thomas Hendele und der Landesminister für Inneres und Kommunales Ralf Jäger auf der Expo Real. Auch Monheims Bürgermeister Daniel Zimmermann war vor Ort (vordere Reihe, 2. von rechts).

Foto: Kreisverwaltung Mettmann



Die Liberalen Lindner (links) und Anhut.

Foto: FDP Monheim

Deckengemälden und Holzschnitzereien wurden bestaunt und bewundert. Nachmittags wurde die Blaudruckerei in Lüdinghausen besucht. Dort erlebte die Gruppe ihr „Blaues Wunder“ in Form einer Führung durch die Geschichte und Technologie des Blaudrucks. Die Gruppe kehrte mit vielen neuen Eindrücken nach Monheim zurück.

Ausflug nach Linz

Nach Linz, in die bunte Stadt am Rhein, fuhren 51 Mitglieder und Freunde der SPD-Arbeitsgemeinschaft 60 plus, unter ihnen auch Monheims Ehrenbürgermeisterin Ingeborg Friebe. Bevor sich die Reisegesellschaft in der historischen Altstadt umsaß, ging es zunächst vom Linzer Bahnhof mit der Kasbachtalbahn, einem nostalgischen Schienenbus, nach Kalenborn. Von der zu Kaiser Wilhelms Zeiten errichteten Bahnstrecke von Linz nach Neustadt (Wied), die ursprünglich der Abfuhr von Basaltsteinen aus den zahlreichen Steinbrüchen auf den Linzer Höhen diente, ist bis heute die meist von Touristen benutzte Strecke bis Kalenborn übrig geblieben. In Kasbach wurde die Rückfahrt an der alten Brauerei zum Mittagessen unterbrochen. Neben den üppigen und schmackhaften brauereitypischen Gerichten gab es auch ein hefefrübes Kräusenbier, das den mitgereisten 2. Vorsitzenden der AG 60 und ehemaligen Kommandanten der Prinzengarde, Artur Jelinek, an das bis vor wenigen Jahren in Monheim gebrauchte Kräusenpils erinnerte. Am Nachmittag blieb der Reise-

gruppe noch genügend Zeit, sich in der bunten Stadt mit ihren vielen Fachwerkhäusern umzusehen. Erstaunt war der Vorsitzende der Monheimer SPD-AG 60 plus, Dieter Sander, über das reichliche Einzelhandelsangebot in der historischen Altstadt, das, so die SPD, „anders als in Monheim dauerhaft propagiert, ohne großflächige Ladenlokale auskommt“. Der Reisebegleiter vom Vorstand der AG 60 plus, Ernst Wirtz, hatte auch diesmal wieder eine glückliche Hand bei der Planung und Organisation der Tagesfahrt.

Expo Real

Am Messestand des Kreises Mettmann und seiner Partner auf der Gewerbeimmobilienmesse Expo Real in München war im Oktober viel los. Landrat Thomas Hendele eröffnete den Messestand feierlich. Die Resonanz auf den Auftritt des Kreises, der kreisangehörigen Städte und der Kreissparkasse Düsseldorf, der Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert und den Stadtsparbanken Haan und Langenfeld war durchweg positiv. Am Gemeinschaftsstand herrschte an den drei Messtagen geschäftiges Treiben. Zum zwölften Mal erwies sich der Messeauftritt als die optimale Plattform, um Interesse für den Kreis und seine Städte zu wecken und Gesprächssituationen zu ermöglichen. Zeit und Raum für Gespräche zwischen Investoren, Politikern und den Wirtschaftsförderern boten sich nicht nur bei den Besuchen des Landesministers für Inneres und Kommunales, Ralf Jäger, und von Gunther Adler, Staatssekretär für Bau-

en, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen. Mit Adler sprachen der Landrat und die Bürgermeister der kreisangehörigen Städte über den vernachlässigten Pflegezustand der Landes- und Bundesstraßen und der Radwege im Kreis. Ergebnis des Gesprächs war, dass Adler vom Landrat eine Dokumentation mit Beispielen aus allen Städten in Aussicht gestellt wurde. Der Kreis sendet sie in der Hoffnung, damit eine nachhaltige Verbesserung vor Ort anzustoßen. Jäger stattete dem Stand des Kreises Mettmann wie jedes Jahr seinen nun schon traditionellen Besuch ab. Er tauschte sich rege mit den Bürgermeistern der kreisangehörigen Städte aus. Der Kreis Mettmann war der einzige Kreis Nordrhein-Westfalens, der sich mit einem eigenen Stand auf der Expo Real präsentierte. Die kreisangehörigen Städte waren durch ihre Bürgermeister und Wirtschaftsförderer auf dem Stand vertreten und präsentieren ihre Gewerbeflächen- und -immobilien, Projekte und Investitionsmöglichkeiten. Auch die Mitaussteller stellten sich und ihre Projekte auf dem Stand mit der Nummer B1.422 vor. Dazu gehörten die Projektgesellschaft Breitner & Lotz aus Velbert, die ECE Projektmanagement GmbH & Co. KG, die HBB Hanseatische Betreuung- und Beteiligungsgesellschaft mbH, die ISR Stadt + Raum GmbH & Co. KG aus Haan und die Phoenix development GmbH.

(Zusammengestellt von FRANK STRAUB) ■

Weiblicher Nichtraucher = Freispruch



Foto: privat

Raucher haben es schwer. Auch die Rechtsprechung hat in den letzten Jahren und Monaten den Raucher als Feindbild entdeckt. Umso weiter die gesellschaftliche Asozialisierung des Rauchers fortschritt, umso intensiver befassten sich die Gerichte mit Rauchern in allen erdenklichen Rechtsgebieten.

Es war also nur noch eine Frage der Zeit, bis auch das Strafrecht endlich einmal einen Raucher in die Finger bekam. Und siehe da, im September konnte nun endlich auch ein Strafgericht seinen Senf zum Rauch dazu geben. Angeklagt war eine 25jährige Discobesucherin, weil Sie einem Raucher nach einem Streit über ein Rauchverbot ein Glas an den Kopf geworfen hatte. Zuvor hatte der Raucher der Studentin im Streit Rauch ins Gesicht gepustet. Das Amtsgericht sprach die Studentin frei, da der Wurf des Glases an den Kopf des Rauchers durch Notwehr gerechtfertigt sei. Im Anpusten mit Rauch sah das Gericht eine Körperverletzung und damit einen die Notwehr der Studentin rechtfertigenden gegenwärtigen rechtswidrigen Angriff des Rauchers. Der Wurf eines Glases an den Kopf des Rauchers sei auch angemessen und erforderlich gewesen um diesen gesundheitlichen Gefahren des Passivrauchens seien wissenschaftlich bewiesen.

Man muss sich wohl fragen, was im Erfurter Amtsgericht vor Urteilsverkündungen geraucht wird? Der Wurf eines Glases an den Kopf kann zu massiven Kopfverletzungen führen. Vom Bruch des Orbitabodens (Knochen der Augenhöhle) bis hin zu massiven und gefährlichen Schnittver-

letzungen ist mir eigentlich schon alles nach Glas- oder Flaschenwürfen zwischen Aktendeckeln begegnet. Was hier noch angemessen sein soll, bleibt das Geheimnis des Amtsgerichts Erfurt.

Solche Urteile gedeihen in einem Klima, in welchem ein gesellschaftliches Phänomen wie das Rauchen, welches noch vor zehn oder 15 Jahren nicht von allen geliebt aber zumindest toleriert wurde und durch eine gesellschaftliche Entwicklung asozialisiert wird. Und dann gibt es eben beim Strafrichter regelmäßig auch noch den „Frauenbonus“. Das mag bei Strafrichtern, die zu 90 Prozent über männliche Angeklagte zu Gericht sitzen psychologisch nachvollziehbar sein, ist aber trotzdem ungesund. Man stelle sich die entsprechende Situation nur andersherum vor. Ein Mann schlägt einer Frau, die ihn mit Zigarettenrauch anpustet, mit der Faust ins Gesicht. Ein Faustschlag wäre hier sicherlich ein milderes Mittel als der Wurf mit einem Glas an den Kopf, ich hätte aber trotzdem wenig Zweifel, wie ein gegen den Mann laufendes Verfahren wegen Körperverletzung enden würde...

Vor einiger Zeit vertrat ich einen Mann, dessen Ex-Freundin ihn aus Eifersucht mit rund zwei Litern siedendem Öl übergossen hat, damit ihn keine andere mehr will. Beim Verlassen der Wohnung nahm sie noch seine EC-Karte mit und leerte wenige Minuten später mit kühlem Sinn das Konto des Mandanten. Zu meinem Entsetzen verlangte die Staatsanwaltschaft in der Strafverhandlung allen Ernstes eine Bewährungsstrafe. In meinem Plädoyer forderte ich Staatsanwaltschaft und Gericht einmal auf, sich den Fall mit umgekehrten Geschlechterrollen vorzustellen. Rausgekommen ist trotzdem eine Bewährung. Wahrscheinlich war mein Mandant im Gegensatz zu mir Raucher!

Rechtsanwalt Moritz E. Peters, Rechtsanwälte Peters & Szarvasy, Krischerstraße 22, Monheim am Rhein Tel.: 02173/1098500 ■

+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden



Herbstwanderung des katholischen Sozialverbandes KKV. Foto KKV



Hochzeit bei der Feuerwehr. Foto: Feuerwehr Monheim



Das Foto zeigt Graphik-Designer Helmut Welsch und die Lions-Past-Präsidentin Christa Steinbüchel. Foto: Lions Club Monheim am Rhein

Herbstwanderung

Kürzlich führte der katholische Sozialverband KKV seine traditionelle Herbstwanderung unter dem Motto „Rund um den Altenberger Dom“ durch. Mit dem Festhochamt im Altenberger Dom mit Zelebrant Pfarrer Mike Kolb und Diakon Willibert Pauels erlebten die 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch den Kammerchor „Capella nova Altenberg“, der die „Missa brevis“ von G.P. da Palestrina formvollendet darbot. Anschließend wurde im Küchenhof ein sehr schmackhaftes Mittagessen eingenommen. So gestärkt ging es dann zu Fuß nach Maria in der Aue. Dort ließen sich die Wanderer bei Kaffee und Kuchen auf der großen Sonnenterrasse mit herrlichem Pa-

noramablick verwöhnen. Das einhellige Fazit der Teilnehmer lautete: eine gelungene Veranstaltung mit anspruchsvollem Start im Altenberger Dom, einer exzellenten Gastronomie und guten Gesprächen bei strahlendem Herbstwetter.

Hochzeit

Die Monheimer Feuerwehr rückte unlängst nach Köln aus. Allerdings nicht zum überörtlichen Großeinsatz, sondern zum Spalier eines Brautpaares aus den Reihen des Reitercorps Jan von Werth und der Monheimer Feuerwehr. Hauptbrandmeister Horst Eichholz, Angehöriger des Löschzuges I der Freiwilligen Feuerwehr Monheim am Rhein, und Kathrin Arnold, langjährige Marketenderin des Kölner Tradi-

tionskorps, gaben sich in Köln das Ja-Wort. Beide lernten sich im Kölner Karneval kennen und lieben. Horst Eichholz begann seine karnevalistische Karriere ursprünglich bei den Monheimer Altstadtfunken, bevor es ihn als Tanzoffizier zu den Blauen Funken und dann zu Jan von Werth zog. In seiner Heimatstadt Monheim engagiert sich der Installateur- und Heizungsbauermeister ehrenamtlich nach wie vor in der Freiwilligen Feuerwehr.

Skyrun

Apropos Feuerwehr: Der Löschzug 2 der Freiwilligen Feuerwehr Monheim am Rhein nahm mit drei Teams am 6. Firefighter Skyrun im Düsseldorfer ARAG-Hochhaus teil. Die Ergebnisse können sich sehen lassen, die 25 Etagen wurden innerhalb von sechs bis sieben Minuten bezwungen. Veranstalter ist die Feuerwehrsportvereinigung Düsseldorf. Die Feuerwehrleute mussten den Treppenraum in voller Schutzkleidung und mit Atemschutzgerät auf dem Rücken bezwingen. Zugführer Jürgen Anhalt leitete die Baumberger Kameraden bei diesem Leistungswettkampf.

Lions-Adventskalender

Viele schöne Monheimer Motive gab es schon von 2005 bis 2012 auf den Adventskalendern des Lions-Fördervereins Monheim - Alte Freiheit e.V. Die Kalender wurden über die Jahre im Wech-

sel von Schülerer(inne)n verschiedener Schulen aus Monheim und Baumberg und von Monheimer Künstlern gestaltet. Besonders eindrucksvoll im Monheimer Stadtbild ist der 26 Meter hohe „Schellenturm“, der 1425 als östliches Stadttor in die Befestigungsmauer gebaut wurde. Im 16. und 17. Jahrhundert diente er als Stadtgefängnis und erhielt so seinen noch heute benutzten Namen. Dieser „Schellenturm“, das Wahrzeichen Monheims, wird nun zum dritten Mal auf dem Adventskalender der Monheimer Lions zu sehen sein. Der Monheimer Graphik-Designer Helmut Welsch gestaltete das diesjährige Kalenderbild, wofür sich die Lions ganz herzlich bedanken. „Es ist eine veränderte Fotografie, abstrahiert in Richtung Pop Art.

Der alte Turm ist romantisch verfremdet mit Sternenhimmel und Mondenschein. Der Schellenturm ist versetzt in eine kalte, klare Winternacht, allerdings ohne Schnee, wie es in Monheim oft üblich ist“, sagte der Künstler mit einem Lachen. Der Kalender 2013 ist bereits in Druck gegangen. Der Verkauf der 1300 Kalender beginnt wie immer am Stand des Lions-Fördervereins auf dem Martinsmarkt am Sonntag, den 10. November. „Besuchen Sie uns an unserem Stand. Es werden Elsässer Flammkuchen und auch Getränke angeboten, man kann gemütlich Platz nehmen und ein Schwätzchen halten“, sagt Heide Kröger, Vize-Präsidentin des Clubs. An diesem Tag wird auch Helmut Welsch von 15 bis 16 Uhr am Stand sein. Er wird auf Wunsch



Zahnarztpraxis
Dr. med. dent. M. Drost

Behandlungszeiten nach Terminvereinbarung
Alle Kassen + Privat

Sie erreichen uns:
Mo., Di. + Do. von 8⁰⁰ bis 12⁰⁰ u. 14⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr
Mi. + Fr. von 8⁰⁰ bis 12⁰⁰ Uhr

Krischerstraße 58 • 40789 Monheim am Rhein
Telefon 02173 / 55 1 00 • (Die Praxis befindet sich in der 1. Etage)

Räderwechsel nicht vergessen!

Terminvereinbarung
unter 02173 / 65 999

Sandstraße 85
40789 Monheim
Reifenservice: 02173 / 65 999
KFZ-Hospital: 02173 / 96 90 51



Daniel Nowitzki
KFZ-HOSPITAL DIE MEISTERWERKSTATT
REIFENSERVICE MONHEIM-BAUMBERG

den für fünf Euro zu kaufenden Kalender signieren. Der Reinerlös des Kalenders bleibt wie jedes Jahr in Monheim und ist für

bedürftige Mitbürger, vor allem Kinder, bestimmt. Er wird noch vor Weihnachten an die Sozialverbände, Kindertagesstätten,

Altenheime und Kirchen weitergeleitet. (Zusammengestellt von FRANK STRAUB) ■

Monheimer Augenblicke



Foto: Alexander Arenz

Zugezogene gefühlt.“ Als „besonders herzlich“ beschreibt Stapper, der seit nunmehr 30 Jahren den Grünen angehört, den Empfang durch die Monheimer Parteifreunde. Er ist zurzeit auch Vorstandssprecher der Monheimer Grünen. Seine politischen Schwerpunkte sind Verkehrs- und Stadtplanung. Besondere Freude gemacht hat ihm die Mitarbeit am Zielkonzept 2020, als Politik und Bürgerschaft gemeinsam über die Zukunft der Stadt sprachen. Ihm gefällt „die politische Eigenwilligkeit der Monheimer, die, wann immer möglich, ‘denen da oben’ die Stirn bieten wollen“, was er als eine der Folgen der wiederer kämpften kommunalen Eigenständigkeit interpretiert. Seit 2009 ist Stapper auch Kreis tagsabgeordneter, Mitglied im Aufsichtsrat der Kreisverkehrsgesellschaft und Vorsitzender des Ausschusses für ÖPNV-Angelegenheiten. Hobbys? „Politik und Naturwissenschaften, aber auch Radreisen und Makrofotografie.“ Das Fahrrad spielt für Stapper von Kind an eine wichtige Rolle: „Mit 16 durfte ich alleine mit dem Rad nach Paris und an den Atlantik fahren, für diese Freiheit danke ich meinen Eltern heute noch.“ Im Juni 2013 radelte er durch Skandinavien bis an die Barentssee, für 2014 steht Island auf dem Programm.

Welchen Platz mögen Sie in Monheim am meisten?
Die Steinkribben am Rheinufer auf Höhe des Kirberger Loches nördlich von Baumberg. Hier ist der Fluss sehr intensiv erlebbar!

Was würden Sie gerne verändern?

Mir selbst mehr Geduld verordnen und meiner Stadt etwas mehr Mut, sich in ökologischer Richtung weiter zu entwickeln. Die aktuelle Diskussion um Lärminderung stimmt mich optimistisch und auch, dass man inzwischen auch den Begriff „Radschnellweg“ verwenden kann. Monheim hat enormes Potenzial als touristisches Ziel, wovon im Innenbereich noch viel brach liegt.

Welche Dinge würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Auf alle Fälle ausreichend Schreibzeug und meine Kamera.

Welches ist Ihr Lieblingsbuch?

Es gibt kein spezielles Lieblingsbuch. Aber schreibe Papst Franziskus eins über die Rolle der Kirche in Deutschland, ich würde es sofort kaufen – selbstverständlich bei Linda Rossbach in Monheim.

Was ist Ihr Lieblingsgericht?

Das Landesverfassungsgericht in Münster, das Monheim soeben eine gewaltige Geldrückerstattung zusprach. Wird hier aber nach etwas zu essen gefragt, dann sind Huhn süß-sauer mit frischem Ingwer oder etwas mit Rosenkohl ein guter Anfang.

Worauf würden Sie im Alter gerne zurückblicken?

Auf ein glückliches Leben.

Welche Lebensweisheit würden Sie mit auf den Weg geben?

Erst zuhören und verstehen, dann urteilen, falls überhaupt erforderlich. ■

(FST) Norbert Stapper, Mitglied der Monheimer Ratsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, wurde 1958 in Düsseldorf geboren. Seine Kinder- und Jugendzeit verbrachte er genau dort, wo in den 70er Jahren die Düsseldorfer Universität gebaut wurde. Nach dem Abitur am Schlossgymnasium in Benrath und dem Zivildienst im Krankenhaus folgten Biologiestudium und Promotion in Physiologischer Chemie, und seit inzwischen 15 Jahren betreibt Stapper ein eigenes Büro, das sich auf Bio-monitoring spezialisiert hat, zum Beispiel die biologische Erfassung von Immissions- oder Stadtklimawirkungen. Norbert Stapper ist verheiratet und hat einen Sohn (19) und eine Tochter (16). „Wir sind 1995 nach Monheim gezogen, nachdem sich meine Frau hier als Ärztin niedergelassen hatte. Die Stadt wurde schnell zum Lebensmittelpunkt meiner Familie, wir haben hier viele Freunde und uns von Beginn an nicht als

Sanitätshaus Buchbender

Wir sind Lieferant aller Krankenkassen

Mediven Venen + Lymph Kompetenz-Zentrum
Kompressionsstrümpfe/-hosen • Bandagen
Brustprothesen • Inkontinenz • Pflegehilfsmittel

Alte Schulstraße 30 • 40789 Monheim
Telefon 0 21 73 / 93 66 06 • Telefax 0 21 73 / 93 66 07



**Metz feiert Geburtstag:
Unser Präsent für Sie!**



JUBILÄUMSRABATT

- ✓ Drei Größen in den Farben Silber Metallic, Anthrazit Metallic und Schwarz Brillant:
32" (80 cm) / Energieeffizienzklasse B,
37" (93 cm) / Energieeffizienzklasse A,
42" (107 cm) / Energieeffizienzklasse A+
Bildschirmdiagonale
- ✓ Digital-Recorder (PVR) mit 250 GB
- ✓ Ausgefeiltes Design: Gebürstete Oberfläche mit Metalllackierung

*gemäß Metz Garantiebestimmungen

**Jubiläumsaktion auf die Modelle
Axio 32/37/42 LED Media R**

vom 01. Oktober bis 31. Dezember 2013 - solange der Vorrat reicht

Ihr Metz Fachhändler berät Sie gerne ausführlich:

Radio-Gehle

Fachgeschäft u. Werkstatt für Fernsehen • HiFi • Antennentechnik

**Radio- u. Fernseh technikermeister
Werner Gehle**

Hochhaus am Markt / Frohnstr. • 40789 Monheim • Tel. 02173 / 51675

Weihnachtszeit in der Stadtgalerie

XXL-Shopping am 30. November: **extralanges Einkaufserlebnis** bis 20 Uhr
und eine **kreative Kerzenwerkstatt** von 16 bis 20 Uhr!

Am Freitag, 6. Dezember, kommt der **Weihnachtsmann** mit seinem Engel
ab 17 Uhr in die Stadtgalerie und verteilt Süßes.

7. Dezember: XXL-Shopping bis 20 Uhr
und **kreative Weihnachtswerkstatt** von 16 bis 20 Uhr!

14. Dezember: XXL-Shopping bis 20 Uhr
und eine **weihnachtliche Malstraße** von 16 bis 20 Uhr!

15. Dezember: Verkaufsoffener Sonntag „Santa Lucia“
mit Kerzenwerkstatt, Lichttüten basteln, Kinderschminken von 13 bis 18 Uhr.

Das beliebte **Weihnachtssingen mit Gotthilf Fischer** beginnt am
Dienstag, 17. Dezember, um 17 Uhr auf dem Galerieplatz.

21. Dezember: XXL-Shopping
bis 20 Uhr mit **kreativer
Weihnachtswerkstatt**
von 16 bis 20 Uhr!

Alle Kinderbastelaktionen
sind kostenfrei und
alles Gebastelte darf
selbstverständlich mit nach
Hause genommen werden.



AUFGESCHLOSSEN FÜR WEIHNACHTSGEFÜHLE

Was will die „Alternative für Deutschland“?

Das Stadtmagazin schaute sich die AfD einmal genauer an

Grünen-Ex-Bundeschefin Claudia Roth sieht in der erst Anfang 2013 gegründeten Partei „Alternative für Deutschland“ (AfD) eine „Rechtsaußenpartei“, Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble (CDU) scheute sich in Günther Jauchs Talkshow nicht, die Formation in einem Atemzug mit der NPD und den Republikanern zu nennen. Jedoch: Bei „Facebook“ hat die Bundesseite der Partei fast 90 000 „Gefällt mir“-Klicks zu verzeichnen (Stand: 20.10.13) – mehr als die Bundesseiten von CDU oder SPD. Und: Beim ersten Bundestagswahlenritt holte die Partei aus dem Stand 4,7 Prozent. Zum Vergleich: Bei den Grünen waren es in den 80ern beim Erstantritt 1,5 Prozent. In Monheim holte die neue Partei im September 5,1 Prozent der Zweitstimmen, im auch die Gänselieselstadt abdeckenden Wahlkreis Mettmann I ebenfalls. Was will die AfD? Wir schauten uns die Partei mal genauer an.

Totschweigen?

Samstag, der 24. August 2013: AfD-Mitstreiter versuchen im Zentrum einer Stadt des Kreises gut vier Wochen vor der Bundestagswahl, mit Flyern und Gesprächen Sympathisanten und Wähler zu gewinnen. Es komme der AfD besonders auf das Gewinnen von gebildeten Multiplikatoren ein, man könne auch nicht jedem Bürger die komplexe Euro-Materie erklären, hieß es seitens eines AfDlers gegenüber dem Schreiber dieser Zeilen. Und: Man werde in den Medien oft falsch dargestellt und/oder totgeschwiegen. Zumindest die These vom Totschweigen scheint sehr gewagt: Für eine neugegründete Partei erfuhr die AfD in den letzten Monaten jede Menge mediale Aufmerksamkeit, ihr Parteisprecher Bernd Lucke saß vor und nach der Wahl in zahlreichen Talkshows – unter anderem bei Jauch, bei Illner, bei Will, bei Plasberg. Selbst in einer Show Stefan Raabs war Bernd Lucke, Professor für Makroökonomie, zu sehen.



Sieht programmatische Überschneidungen mit der AfD, befürchtet aber auch, dass eine deutsche Tea-Party-Bewegung entstehen könnte: Sahra Wagenknecht (Die Linke). Foto: Straub

Volksentscheide

Lucke erklärte bei Jauch, dass die AfD nicht einmal eine Partei „rechts der Union“ sei, man erfahre auch viel Zustimmung aus linken Kreisen. Im Wahlkreis Mettmann I und somit auch in Monheim trat im September der Mettmanner Gottfried Helmut Ottweiler als Direktkandidat an. Der erklärte im Internet bei abgeordnetenwatch.de: „Wir setzen uns für Volksentscheide nach Schweizer Vorbild in allen wichtigen Fragen ein: Welche Währung die Deutschen haben wollen, ob sie in einem europäischen Staatenbund oder in einem europäischen Bundesstaat leben wollen, oder ob sie Zuwanderung nach kanadischem Vorbild wollen.“ Und: „Unser Steuersystem muss vereinfacht und Steuersparmöglichkeiten auf wenige Ausnahmen (zum Beispiel Familie, Kinder) begrenzt werden. Deutschlands Erfolgsgeheimnis für seine leistungsfähige Wirtschaft besteht seit eh und je darin, intelligente, bestens ausgebildete und fleißige Bürger zu haben. Deshalb liegt qualifizierte Zuwanderung, die nach kanadischem Vorbild geregelt sein muss, in deutschem Interesse.“ Hört sich zwar nicht gerade sonderlich links, aber auch nicht unbedingt radikal rechts an. Interessant Ottwei-

lers Haltung zum Thema Zeitarbeit: „Wer in Vollzeit arbeitet, muss davon in Würde leben können und keine Not leiden. Aufstockung nach ALG II ist keine Lösung. Notwendig ist die Unterbindung internationalen Lohndumpings als Folge europäischer Freizügigkeit und Globalisierung.“ Das würden sicher auch viele Anhänger der Linkspartei unterschreiben. Aber: Der Staat dürfe, so Ottweiler, keinen Mindestlohn festlegen, solange er nicht die Lohnkosten, die Lohnsteuer, diverse Verbrauchssteuern erheblich gesenkt und den Soli abgeschafft habe: „Sollte der Vollzeit-Beschäftigte danach immer noch nicht ohne Aufstockung leben können, bin ich für gesetzlichen Mindestlohn.“ Wenig begeistert werden viele Linke sicherlich von solchen Vorstellungen Ottweilers sein: „Waffen zur Stabilisierung von Regierungen, die deutschen Interessen freundlich gegenüber stehen, müssen im Rahmen der internationalen Regelungen/Pflichten geliefert werden dürfen. Deutschland darf seine Interessenvertretung nicht Vormächten überlassen, die andere Ziele als die deutschen verfolgen.“ Ottweiler sprach im September von etwa 100 AfD-Mitgliedern im Kreis, im Wahlkreis Mettmann I holte er 3,1 Prozent der Erststimmen.



Claudia Roth hält die AfD für eine „Rechtsaußenpartei“.

Foto: Laurence Chaperon

Aufnahmestopp

Wie rechts und eurokritisch aber ist die AfD nun? Lucke betont, dass man nicht zwingend aus dem Euro wolle, die Staaten aber die Möglichkeit haben müssten, aus dem Euro-Verband auszusteigen. Die Rückkehr zur D-Mark sei kein Muss, aber eine Option. Im Oktober verkündete Lucke auf der „Facebook“-Seite der Partei einen Aufnahmestopp für bisherige Mitglieder der von vielen Beobachtern als islamfeindlich eingestuften Formation „Die Freiheit“; der Aufnahmestopp gelte, so Lucke, aber auch für alle anderen „Kleinparteien“. Die FDP nahm der Parteisprecher davon übrigens ausdrücklich aus. Nur in wenigen Einzelfällen sei der Beitritt eines bisherigen „Kleinpartei“-Mitgliedes derzeit noch möglich. In den prall gefüllten Kommentarspalten der Bundespartei-Facebookpräsenz stieß diese Haltung auf viel Ablehnung. Man sei also eine Partei wie jede andere, beuge sich dem Druck der „Political correctness“ – so oder ähnlich der Tenor vieler User. Die ARD-Sendung „Monitor“ berichtete im Oktober von nach Meinung der „Monitor“-Redaktion islamo- und homophoben Tendenzen in der Partei. Lucke wird zudem oft seine mehrfache Verwendung des Begriffes „entartet“ vorge-

worfen, dieser erinnere an die NS-Zeit. Die AfD hält dem entgegen, dass auch Politiker wie Schäuble oder Helmut Schmidt Begriffe wie „entartet“ oder „Entartungen“ benutzt hätten.

Heterogen

Schaut man sich Wähler, programmatische Aussagen, Mitglieder und Sympathisanten der AfD an, so kann man sicher von einer Partei sprechen, die sich nur schwerlich in eine Schublade stecken lässt, die man wohl sehr differenziert betrachten sollte. In der Partei gibt es zwar einige Mitglieder, die zuvor Mitstreiter in Formationen wie der „Freiheit“ waren. Bewertungen wie die von Claudia Roth scheinen aber sehr gewagt, in dezidiert rechten Internetportalen sieht man die Partei oft äußerst kritisch, bewertet sie als zu wenig rechts. Auch das rechtskonservative Wochenblatt „Junge Freiheit“ begleitet die AfD zwar wohlwollend, sieht in ihr aber keine rechte Partei. Sahra Wagenknecht von der Linken erklärte, dass die neue Partei in vielen Punkten Recht habe. Die AfD: eine Formation, die aufgrund ihrer Heterogenität vermutlich noch die ein oder andere interne Zerreißprobe vor sich haben dürfte ...

(FRANK STRAUB) ■

Monheim senkt neuerlich Gewerbesteuerhebesatz

Haushaltsentwurf im Rat eingebracht

Bereits im Januar hatte der „Express“ in Anspielung auf den jungen Monheimer Bürgermeister geschlagzeit: „Steuer-Wunder: Daniel (31) entschuldete Monheim“. Nun waren die Stadt Monheim am Rhein und ihre zuletzt so prächtig gedeihenden Finanzen im Oktober unter anderem Thema der TV-Sendungen „Länderspiegel“ (ZDF), „Lokalzeit“ (WDR) und „Planetopia“ (SAT.1). Doch damit nicht genug: Ein neuerliches Absenken des Gewerbesteuerhebesatzes wurde im zehnten Monat des Jahres auch noch angekündigt.

„Neue Antworten sind nötig“

„Die Antwort der Stadt Monheim am Rhein auf die Steuer-Diskussion der letzten Wochen und die Tatsache, dass die 40 000-Einwohner-Stadt ab 2014 mit 46,5 Millionen Euro allein über 25 Prozent der Gesamtlast aller 60 Geberstädte des sogenannten Kommunal-Soli in NRW zahlen soll, ist eine weitere Absenkung des Gewerbesteuerhebesatzes ab 2014 von 300 auf dann 285 Punkte“, erklärte Stadtpressesprecher Thomas Spekowius Anfang Oktober. „In der jüngsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 2. Oktober stellten Bürgermeister Daniel Zimmermann und der Verwaltungsvorstand erste Weichen in diese Richtung und präsentierten der Politik ihre Zukunftsstrategie. Neue Antworten sind nötig, weil die Stadt Monheim am Rhein bei einem einfachen ‚Weiter so‘ mit dem Hebesatz von 300 Punkten durch die Zusatzbelastung mit der Solidaritätsabgabe für Kommunen ab 2014 keinen ausgeglichenen Haushalt mehr hätte vorlegen können“, so der Pressesprecher weiter. Zimmermann erklärte seinen Vorschlag den Monheimer Ratsmitgliedern wie folgt: „Wir haben die Wahl, ob wir im Haushalt für das Jahr 2014 aufgrund der hohen Zahlungspflicht für die neue vom Land geplante Solidaritätsumlage ein Defizit ausweisen oder ob wir uns auf den Erfolg der bishe-



Sorgt immer wieder für Aufsehen: Bürgermeister Daniel Zimmermann (ganz rechts, hier unter anderem mit einer Delegation aus Monheims Partnerstadt Wiener Neustadt sowie Feuerwehr-Ehrenwehrlührer Werner Opherden).

Foto: Feuerwehr Monheim

rigen Monheimer Steuerpolitik besinnen und mit einer weiteren geringfügigen Steuersenkung Mehreinnahmen realisieren, die zur Deckung dieses Defizits beitragen werden.“

Weitere 400 000 Euro

Den Haushaltsplan für das Jahr 2014 haben Bürgermeister Daniel Zimmermann und die neue Kämmerin Sabine Noll am 17. Oktober im Rat eingebracht. Die Beratung der Einzeletats in den Fachausschüssen beginnt am 13. November. Die Verabschiedung des Gesamthaushalts durch den Rat ist für den 18. Dezember vorgesehen. Auch die Bürger können sich wieder an der Diskussion über die geplanten Ausgaben und Investitionen im nächsten Jahr beteiligen: bis zum 4. Dezember unter beteiligung.monheim.de. Die Haushaltsreden des Bürgermeisters und der Kämmerin standen dabei diesmal ganz im Zeichen der aktuellen Diskussion um die

vom Land NRW geplante Abundanzumlage, den sogenannten Kommunal-Soli. Das Gesetz, das am 27. November im Düsseldorfer Landtag verabschiedet werden soll, würde Monheim am Rhein nach derzeitigem Stand allein im kommenden Jahr mit 46,9 Millionen Euro belasten. Geld, das in dem jetzt vorgelegten Haushalt 2014 bereits nahezu vollständig eingeplant ist. 0,4 Millionen Euro hatte es im Laufe des Monats Oktober vom Land als Forderung noch einmal oben drauf gegeben, als aus bisher 60 sogenannten abundanten Geber-Kommunen nur noch 59 wurden. Da war der Monheimer Haushaltentwurf bereits im Druck.

„Schwarze Null“

Er sieht für 2014 mit einem geplanten Plus von 40 230 Euro nun de facto eine „Schwarze Null“ vor, ein Rückgriff auf die Ausgleichsrücklage ist nicht nötig. Nicht mehr als gut 40 000 Euro,

weil vor allem von den erwarteten 200 Millionen Euro Gewerbesteuer nun neben der Kreisumlage (89,5 Millionen), der Gewerbesteuerumlage an das Land NRW (24,6 Millionen) und dem Erhöhungsanteil zum Fonds Deutsche Einheit (23,85 Millionen) auch noch die zusätzlichen Transferabgaben für die sogenannte Solidaritätsumlage eingeplant werden mussten. Demzufolge verblieben mit 15,55 Millionen Euro lediglich noch acht Prozent der erwirtschafteten Gewerbesteuer in der Stadt. Zimmermann verwies in dem Zusammenhang unter anderem auf den dringend notwendigen Bau einer neuen Feuerwache, um den gesetzlichen Vorgaben zum Schutz der Monheimer Bevölkerung zukünftig nachkommen zu können. Zudem, so das Monheimer Stadt- oberhaupt, dürfte es wohl auch unter den Nehmer-Kommunen beim Kommunal-Soli nur wenige Städte geben, die ihre Musikschule, wie Monheim am Rhein,

seit 30 Jahren in Containern untergebracht hätten. Bürgermeister und Kämmerin bekräftigten daher erneut, dass Monheim am Rhein sich gemeinsam mit dem absoluten Gros der weiteren Zahler-Kommunen juristisch gegen die sogenannte Solidaritätsabgabe zur Wehr setzen werde.

Keine Kita-Gebühren

Und Verlass ist offenbar auch weiterhin auf die Kinder- und Familien-Freundlichkeit der Stadt. Bürgermeister und Kämmerin schlugen der Politik vor, die Gebühren für die Kita-Betreuung bereits ab 2014, und damit ein Jahr eher als geplant, komplett abzuschaffen. Auch für die Betreuung ihrer Kinder im offenen Ganztags sollen den Monheimer Eltern ab 2014 keine Kosten mehr entstehen. Zudem schlug die Verwaltungsspitze vor, das Schul- und Kindergarten-Essen künftig mit 25 Euro pro Kind im Monat zu bezuschussen, um den Elternanteil hier auf dann lediglich noch 30 Euro zu reduzieren; bei zugleich gesteigerter Qualität des Essens. Zimmermann lud die Politik in seiner Haushaltsrede ein: „Wenn Sie, meine sehr geehrten Damen und Herren, diesen Beschlussvorschlägen so zustimmen, könnte Monheim am Rhein ab dem kommenden Jahr die einzige Stadt in Nordrhein-Westfalen sein, in der jegliche Kita- oder Ganztagsbetreuung von Kindern im Alter von null bis zehn Jahren kostenlos ist.“ Und weiter: „Dabei verstehen wir die Kita- und Ogata-Angebote ausdrücklich als Bildungsangebote. Wir freuen uns über jedes Kind, das den offenen Ganztags besucht und über jedes Kind, dessen Entwicklung in der Kita gefördert wird. Wenn solche Angebote einem Bildungsauftrag folgen und der optimalen Entwicklung und Chancengleichheit von Kindern dienen sollen, muss diese Betreuung jedoch idealerweise kostenlos sein. Das wollen wir ab dem 1. Januar 2014 umsetzen.“

(FRANK STRAUB/T.SP.) ■

AUTO - VERMIETUNG
mit eigener Werkstatt

TRUCKCENTER

LANGENFELD

Nutzfahrzeuge AG

02173 / 90450-0

www.truckcenterlangenfeld.de

Viel Laster für wenig Zaster!

Ex-Assistent von „Dirty Harry“ begeisterter Wanderer in „Monnem“

neanderland STEIG bietet viel „Sehenswertes am Wegesrand“

Der „neanderland STEIG“: Wanderbegeisterte können auf dem rund 230 Kilometer langen Rundwanderweg Ausblicke und Einblicke in die idyllische Landschaft genießen und die Region als grüne Lunge inmitten der Ballungsgebiete zwischen Rhein und Ruhr ganz neu erleben. Insgesamt 17 Einzelstapen führen vorbei an Badeseen, verlaufen durch Moore, Heidelandschaften, ausgedehnte Forste und Naherholungsgebiete.

Komplettierung 2014

Ergänzt um die örtlichen Entdeckerschleifen (werden von den Städten später geschaffen) bietet der neanderland STEIG eine bisher nicht bekannte Möglichkeit, den Kreis Mettmann als Wander- und Urlaubsregion zu entdecken. Auf der Website des Wanderweges werden unter „Sehenswertes am Wegesrand“ mit Blick auf Monheim Deusserhaus, Haus Bürgel, Marienburgpark und Piwipper Böttchen genannt. Mit einer geführten Eröffnungswanderung von Langenfeld-Reusrath nach Solingen übergab Landrat Thomas Hendele am 13. Oktober weitere Teilabschnitte des neanderland STEIGS ihrer Bestimmung. Nachdem bereits im Juni, August und September mehrere Strecken in weiten Teilen des Kreises eröffnet wurden, wurden mit der vierten und letzten Eröffnungswanderung in diesem Jahr nun weitere Etappen im Kreissüden freigegeben. Damit sind laut „Wikipedia“ nun insgesamt zehn Etappen im Norden, Osten und Süden des Kreises für die Wan-



Das Wandern ist Manuel Andrack (links) und Landrat Thomas Hendele. Fotos (2): Kreisverwaltung

derer hergerichtet. Die übrigen Etappen werden im kommenden Jahr den Steig komplettieren. Drei öffentliche Eröffnungswanderungen sind hierfür geplant.

Prominenter Pate

Prominenter Pate des neanderland STEIGS ist Manuel Andrack, den man aus der „Harald Schmidt Show“ und als Buchautor kennt. Gemeinsam mit Projektleiter Friedhelm Reusch vom Kreis Mettmann hat er bereits jede Etappe des Weges im Detail erkundet und ist begeistert vom Erlebniswert und von der Qualität des STEIGS. Der zur Fertigstellung des neanderland STEIGS im Sommer nächsten Jahres erscheinende Wanderführer wird Andracks Handschrift tragen. Auch die Wanderung am 13. Oktober begleitete Manuel Andrack. Pünktlich zur Eröffnungswanderung erschien auch

wieder ein Flyer mit Informationen zu den neu freigegebenen Etappen. Er kann beim Kreis Mettmann angefordert werden und steht unter www.neanderlandsteig.de zum Download bereit.

Auch Zimmermann wanderte mit

Der Monheimer Abschnitt des neanderland STEIGS wurde am 24. August eröffnet und erkundet, natürlich zu Fuß. Treffpunkt war der Reiterhof Gut Blee. Von dort ging es in etwa zwei Stunden über eine sechs Kilometer lange Strecke durch den Rheinbogen zur Altstadt. Begleitet wurden die Wanderer von Andrack sowie Bürgermeister Daniel Zimmermann. „Ich hatte ehrlich gesagt den Kreis Mettmann nie wirklich als Wanderdestination auf dem Schirm gehabt. Eine Landschaft zwischen Düsseldorf, Essen, Wuppertal und Le-



Friedhelm Reusch (rechts) und Manuel Andrack. Andrack kennt man als Fernsehassistenten von „Dirty Harry“ Harald Schmidt.

verkusen, dicht besiedelt, viele Verkehrswege, da soll man wandern können?“, so bloggte Andrack schon Mitte 2012. Jedoch: „Ich kann nur sagen, auf dem Neanderlandsteig wird es jede Menge zu entdecken geben, lasst Euch überraschen ...“, so „Dirty Harrys“ früherer Assistent

weiter. Anlässlich der Wanderung in der Gänselieselstadt lobte er das Bier in der Monheimer Altstadt – und sprach von den „schönsten Kilometern“ des Wanderweges ...

(Zusammengestellt von FRANK STRAUB) ■

Grillen in der Küche



Grillfreunde brauchen in der kalten Jahreszeit nicht auf ihre gegrillten Würstchen und Fleischspieße verzichten. Ulli Ranftler von der Firma Kamelter präsentierte beim Tag der offenen Ofentür in Hitdorf wieder den Grillofen für die heimische Küche und verwöhnte die Besucher mit leckeren Grillspießen. Auch ein kaminholzbetriebener Herd war Teil der Ausstellung, der

als Multifunktionalgerät zum Kochen und Backen sowie natürlich als Ofen betrieben werden kann. Das in Monheim ansässige Familienunternehmen für Sanitär- und Heizungstechnik stellt alljährlich zum Tag der offenen Ofentür alternative Produkte für feuerbetriebene Anlagen vor und bietet das entsprechende „Know-how“ in diesem Bereich an.

Foto: Hildebrandt

Steuerberatung Ursula Zauche

Individuelle steuerliche Beratung für Privat und Gewerbe

Hauptstraße 88
Monheim-Baumberg · Telefon 02173/1097367



++++ Marke Monheim e.V. präsentiert +++++

Reservierungen unter Telefon 02173/ 276-444 · Internet: www.marke-monheim.de



Marc Schönberger Acoustic Duo.



Musical Night in Concert.

Fotos (2): Veranstalter



„Rumpelstilzchen“.

Foto: Hermann Jürgen Schmitz



Götz Frittrang. Foto: PALMPICTURES

Passend zum Herbstbeginn bietet Marke Monheim e.V. auch im November wieder ein buntes und vielseitiges Kulturprogramm an. Neben Kabarett und klassischer Musik, dürfen sich vor allem die Kleinsten auf das Märchen „Rumpelstilzchen“ freuen.

Am Sonntag, den **10. November** 2013, findet im Schelmenturm in Monheim am Rhein die erste Matinee der neuen Spielzeit statt. In ihrem Programm „Die Divanetten“ singen, musizieren und schwatzen sich **Inge Pachulke & Ingeborg Schmitt** durch die Welt der Diven und Non Diven. Tickets kosten 12,12 Euro, ab 11:30 Uhr erhält jeder Besucher zur Einstimmung ein Glas Sekt und einen kleinen Imbiss.

Am Samstag, den **16. November** 2013, gastiert das **Marc Schönberger Acoustic Duo** bestehend aus dem Sänger & Songwriter Marc Schönberger und der **Kontrabassistin Alexandra Krings** um 20 Uhr im Schelmenturm in Monheim am Rhein. Die „Songs“, mit Gitarre und Stimme vorgetragen, entfalten direkt und schnörkellos ihre Wirkung bei den Zuhörern. Tickets gibt es zum Preis von 15 Euro, 12 Euro und 7,50 Euro.

Am Freitag, den **22. November** 2013, gastieren **Beverly Daley & The Up Town Four** im Schel-

menturm in Monheim am Rhein. Swing-, Mainstream- und Latinstandards aus der Zeit, in der der Jazz in einer besonderen Blüte stand gehören zum Repertoire der Up Town Four. Tickets gibt es für 15 Euro, 12 Euro und 7,50 Euro.

Am Samstag, den **23. November** 2013, ist die Musical Show „Musical Night in Concert“ um 20 Uhr in der Aula am Berliner Ring in Monheim am Rhein zu sehen. Zu hören sind einige der zur Zeit beliebtesten Musicalstars, die Highlights der bekanntesten Musicals der Welt präsentieren. Wie bei jeder Aulaveranstaltung ist auch an diesem Abend die Kulisse der Aula vor und nach der Veranstaltung für unsere Gäste geöffnet. Tickets gibt es zum Preis von 39 Euro, 37 Euro und 35 Euro.

Am Sonntag, den **24. November** 2013, gastieren **Bettina Born und Wolfram Born als Duo Tango Born** mit ihrem Programm „Mi tango querido“ um 19 Uhr im Schelmenturm in Monheim am Rhein. In ihrem neuen Programm "Mi tango querido" begeben sich Bettina Born (Akkordeon) und Wolfram Born (Piano) auf eine musikalische Reise durch die Welt des argentinischen Tangos. Tickets gibt es zum Preis von 15 Euro, 12 Euro und 7,50 Euro.

Am Mittwoch, den **27. November** 2013 und am Donnerstag, den **28. November** 2013, gastiert das Niederrhein Theater mit dem Märchen „Rumpelstilzchen“ in Monheim am Rhein. Die Aufführungen am Mittwoch finden jeweils um 10 Uhr und 16 Uhr im Bürgerhaus Baumberg und am Donnerstag um 10 Uhr und 15 Uhr in der VHS Monheim statt. In der witzigen Version des Märchens ist nicht das gutmütige Rumpelstilzchen der Bösewicht. Auch der faule Müller und der habgierige König haben ihre Schwächen. Tickets gibt es zum Preis von 3,50 Euro für Kinder und 5 Euro für Erwachsene.

Am Freitag, den **30. November** 2013, gastiert **Kabarettist Götz Frittrang** mit seinem Programm „Wahnvorstellung – Kabarett am Rande des Nervenzusammenbruchs“ um 20 Uhr im Sojus 7 in Monheim am Rhein. Er wird den Zuschauern erklären, wieso manche Männer lieber ihren Nachbarn aufessen, um ins Gefängnis zu kommen, anstatt mit Mama Hosen kaufen gehen zu müssen. Tickets gibt es im VVK zum Preis von 15 Euro und an der AK zum Preis von 18 Euro.

Weitere Auskünfte und Tickets zu allen Veranstaltungen gibt es bei Marke Monheim e.V., Rathausplatz 20, telefonisch unter: 02173/276444 und an allen bekannten Vorverkaufsstellen. www.marke-monheim.de

Programmübersicht

10. November 2013
12:12 Uhr
Schelmenturm
12Uhr12 – Matinee im Turm
Die Divanetten

16. November 2013
20:00 Uhr
Schelmenturm
Sonderveranstaltung
Marc Schönberger Acoustic Duo „Songs“ – schnörkellos und direkt

22. November 2013
20:00 Uhr
Schelmenturm
Jazz im Turm
Beverly Daley & The Up Town Four

23. November 2013
20:00 Uhr
Aula am Berliner Ring
Sonderveranstaltung
Musical Night in Concert

24. November 2013
19:00 Uhr
Schelmenturm
Klassische Konzerte
Duo Tango Born

27. November 2013
10:00 / 16:00 Uhr
Bürgerhaus Baumberg
Kindertheater
Rumpelstilzchen

28. November 2013
10:00 / 15:00 Uhr
VHS Monheim
Kindertheater
Rumpelstilzchen

30. November 2013
20:00 Uhr
Sojus 7
Kabarett
Götz Frittrang: Wahnvorstellung – Kabarett am Rande des Nervenzusammenbruchs“

Weitere Infos bei Marke Monheim e.V.



Marke Monheim e.V.

Rathausplatz 20/
Monheimer Tor

Telefon (02173) 276-444
www.marke-monheim.de
info@marke-monheim.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. von 7:30 - 18:30
Sa. von 9 - 13 Uhr

Immobilientag im Monheimer Tor

Namhafte Unternehmen präsentieren sich am 16. November 2013

Erstmalig findet am 16. November ein Immobilientag im Monheimer Tor statt. In der Zeit von 11 bis 18 Uhr präsentieren führende Unternehmer aus der Region den Besuchern alles rund um die Immobilie – egal ob Sie eine Immobilie kaufen/finanzieren oder bauen/renovieren möchten. Ausrichter des Immobilientags ist die Laufenberg-Immobilien GmbH aus Langenfeld unter der Leitung von Markus Schulz. Einige der Aussteller möchten wir Ihnen hier vorstellen.

RSD-Systeme

Das Laub kann kommen – es gibt die elegante und saubere Lösung für den Lichtschacht. Wer aus einem Kellerraum einen hellen Nutz- oder Hobbyraum machen will, bekommt hier Unterstützung von den Profis aus Langenfeld: Mit den hochwertigen Lichtschachtdeckungen von RSD können Licht- und Kellerschächte dauerhaft vor Laub und Schmutz, Ungeziefer, Spinnen sowie anderen Kleintieren geschützt werden. So braucht nicht auf das notwendige Lüften der Kellerräume verzichtet zu werden, und die Lichtschächte bleiben dauerhaft sauber. Das RSD-System deckt alle Arten von Lichtschächten ab und bietet für unterschiedlichste Anforderungen eine Produktlinie mit verschiedenen Modellen an – von der eleganten und robusten LiSA-Abdeckung über die regensichere Variante RESi bis zum flächenbündigen Komplettlement ELSA oder dem

Holzterrasseneinleger TERRESA. Selbstverständlich maßgenau nach den individuellen Wünschen und immer in der bewährten RSD-Qualität. Natürlich werden auf der Immobilien-Messe im Monheimer Tor auch Insektenschutzelemente für Fenster und Türen sowie das fast unsichtbare Transpatec®-Gewebe zu sehen sein. Das Unternehmen RSD-Systeme kommt aus Langenfeld, Albert-Einstein-Straße 17.

Wirtz & Lück

Der Baumberger Bauträger Wirtz & Lück Wohnbau ist als Bauträger exklusiv unter den Ausstellern im Monheimer Tor. Die Bauprojekte sind vor Ort und helfen den privaten Bauherren bei der Planung ihres individuellen Eigenheims mit eigenen Architekten, welche die Wünsche der Bauherren umsetzen. Weiterhin präsentieren Wirtz & Lück neue Bauprojekte in Hilden, Baumberg und Hildorf. In einer repräsentativen Befragung aller Bauherren der letzten 24 Monate wurde die Qualität der Bauvorbereitung und Bauausführung des Baumberger Bauträgers Wirtz & Lück Wohnbau GmbH untersucht. Mit der Gesamtnote „sehr gut“ (in den vier Kategorien Budgettreue, Bauausführung, Sonderwünsche und Baubegleitung) zählt der 1988 gegründete Monheimer Familienbetrieb nach der Analyse des unabhängigen Bauherrenreports zu den Top-Performern in der Region Düsseldorf, Monheim, Langenfeld, Solingen, Leverkusen und Umgebung. Hier errich-

tete das Unternehmen in über 20 Jahren rund 500 individuell geplante, schlüsselfertige und in traditioneller Bauweise Stein auf Stein gebaute Häuser. 100 Prozent der Befragten würden laut Bauherrenreport 2013 nochmals mit Wirtz & Lück bauen.

Puhane Finanz

Mit dabei in Monheim ist im November auch der Finanzierungsvermittler Norbert Puhane, ansässig in Dormagen. Immobilien sind für ihn ein wichtiger und fundamentaler Bestandteil seines Portfolios. Er entwickelt mit seinen Kunden gemeinsam eine lebensbegleitende Strategie mit eigen- und fremdgenutzten Immobilien.

Rechtsanwalt | Immobilienanwalt Christoph Lipski

Die anwaltliche Beratungstätigkeit des Monheimer Rechtsanwalts Christoph Lipski konzentriert sich nun schon seit über zehn Jahren auf das Immobilienrecht. Die Kompetenz aus Spezialisierung und langjähriger Erfahrung im Immobilienrecht gewährleistet effiziente anwaltliche Beratung auf hohem Niveau. Im Jahr 2009 hat Rechtsanwalt Lipski seinen Kanzleisitz innerhalb Monheims von der Krummstraße in den Gartenweg 13 verlegt, ist also nun schon länger „mittendrin“ in Monheim. Rechtsanwalt Lipski vertritt die rechtlichen und wirtschaftlichen Interessen von Eigentümern, Vermietern, Verwaltern, Eigentümergemeinschaften, Maklern und mittelständischen Unter-

nehmen in den Bereichen des Wohnraum- und Gewerbemietrechts, des Wohnungseigentumsrechts sowie des Maklerrechts. Weiterhin bildet die Beratung beim An- und Verkauf von Immobilien einen weiteren Schwerpunkt seiner Anwalts-tätigkeit. Das Spektrum der Beratertätigkeit reicht von A wie Anfechtung von Verträgen über M wie Mietnomaden bis Z wie Zwangsäumung. Sprechen Sie Rechtsanwalt Lipski einfach am 16.11.2013 auf dem Monheimer Immobilientag an und lernen Sie ihn persönlich kennen.

(Zusammengestellt von HMH) ■

MONHEIM BAUMBERG

LEHNSTRASSE

Im Herzen von Alt-Baumberg, 5 Min. entfernt vom Rhein, entstehen bis Herbst 2014 diese zwei 6-Familienhäuser. KfW 70, Fußbodenheizung, 3-Fach-Verglasung, Rollläden, bezugsfertig inkl. Maler & Oberböden (Parkett & Fliesen), Aufzug, Tiefgarage, u.v.a.m.

02173. 20 47 317

über 90% verkauft

PROVISIONSFREI

3-Zimmer-Dachgeschoss-ETW
115m², Maisonette, mit 2 Balkonen (4), BEZUGSFERTIG(!) 329.700,- EUR

www.wirtz-lueck.de

Wirtz & Lück Wohnbau GmbH - Hauptstr. 85 - 40789 Monheim a.R.

PUHANE
FINANZ

Freier Finanzierungsvermittler

**Besuchen Sie uns auf dem
Monheimer Immobilientag am 16.11.2013
im Monheimer Tor**

Norbert M. Puhane · Puhane Finanz · Hamburger Straße 9 · 41540 Dormagen
Tel. 0 21 33 / 979 152 0 · Fax 0 21 33 / 979 152 2 · Mobil 0163 / 7842636
email puhane@puhanefinanz.de · www.puhanefinanz.de

RSD Systeme

Insektenschutz nach Maß



MIT VERLAUB, EINE SAUBERE SACHE!

LiSA Lichtschacht-abdeckungen

www.rsd-systeme.de
Tel. 0 21 73 – 9 16 36 0
Ausstellung: Albert-Einstein-Straße 17 in Langenfeld

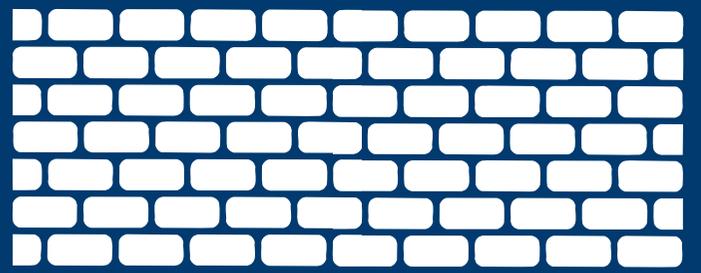
CHRISTOPH LIPSKI
RECHTSANWALT | IMMOBILIENANWALT

MIETRECHT PACHTRECHT WEG-RECHT
MAKLERRECHT IMMOBILIENKAUFVERTRÄGE

 **Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Mietrecht und Immobilien**

Deutscher Anwaltverein

Büro: Gartenweg 13 · 40789 Monheim · Telefon (02173) 10 14 321 · Fax 10 14 325
info@immobilienanwalt-lipski.de · www.immobilienanwalt-lipski.de



Gesünder leben mit LED-Vitallicht

Licht ist von enormer Wichtigkeit für die psychische und physische Gesundheit des Menschen. Es dient nicht allein dem besseren Sehvermögen, sondern beeinflusst auch den Hormonhaushalt, das Immunsystem und weitere Bereiche des Organismus. So richtet sich etwa unser gesamter Tages- und Schlafrythmus nach dem natürlichen Lichtablauf. Dieser bestimmt maßgeblich mit, wann unsere Leistungskurve steigt oder fällt. Und diesen Effekt gilt es zu nutzen: Mittlerweile ist Licht aus diesem Grund zu einem vielbeachteten Aspekt gesunden Wohnens geworden. Insbesondere angesichts der

nun kürzer und dunkler werden den Tagen ist ein Lichtkonzept im Eigenheim gut dazu geeignet, den Bewohnern neue Kraft und Energie zu spenden. Auch das von der Fachhochschule Südwestfalen mitentwickelte Farblightsystem VitaLED von Brumberg beeinflusst den Biorhythmus des Menschen positiv. Das LED-Vitallicht lässt sich über die Software individuell und komfortabel regeln. Per Touchscreen können die Bewohner eines Hauses vordefinierte Lichtdesigns wie „Wake-Up“, „Relax“, „Chill-Out“, „Rainbow“ oder „Vital-Verlauf“ einstellen oder verändern. Das von Rot über Gelb und Blau bis hin zu Weiß reichende Farbspektrum vermittelt dann je nach Wunsch Wärme, fördert die Konzentration, belebt den Geist

oder bringt die gewünschte Entspannung. In den unterschiedlichen Szenarien wechseln sich die Effekte von Farb- und Weißlicht ab – stufenlos und abhängig von der Tageszeit. So gezielt eingesetzt, beeinflusst das Licht nicht nur das subjektive Wohlbefinden, sondern wirkt sich auch gesundheitsfördernd auf Körper und Seele aus. Man fühlt sich wacher und besser. Über die intuitive Bedienoberfläche kann man die Lichtstimmung zum Beispiel mit der gewünschten Wohnraumtemperatur und der Lieblingsmusik kombinieren. Verschiedene Funktionen werden in die KNX-Technik miteingebunden, sodass ein stimmiges Gesamtbild entsteht. Die Räume gewinnen spürbar an Atmosphäre.

Neben höchster Wohnqualität warten weitere Vorzüge auf die Bewohner: Im Sonnenparadies lassen sich nicht nur die persönlichen Vorstellungen an Design verwirklichen. Wer bei Planung und Ausführung professionell begleitet wird, muss auch nicht befürchten, dass das transparente Domizil zur Energieschleuder wird. Im Gegenteil: Oft werden Nebenräume durch den zusätzlichen Lichteinfall mit erwärmt, was die Energiebilanz verbessert oder zumindest ausgleicht. Bei Fragen stehen die Experten der Wintergarten-Fachbetriebe kompetent zur Seite. So wandert der Blick nicht länger zum Geldbeutel, sondern verfolgt entspannt das winterliche Treiben aus der Glasoase heraus.

außerdem beständiger gegen rasche Temperaturwechsel. Weiterer Vorteil von Ganzglasduschen: Die durchgängigen, fugenlosen Glaswände bieten dauerhafte Sicherheit vor Durchfeuchtungsschäden. „Walk-in-Duschen“ integrieren sich optimal in jedes Bad, egal ob sie als Eckdusche, vor einer Wand oder mitten im Bad installiert werden. Wer seiner Körperpflege lieber „uneinsichtig“ nachgeht, bestellt die Glaswände in Ornamentglas. Und auch Duschen in Farbe und von Design umgeben ist durch Glas möglich – getönt, mit Mustern oder als Gussglas.

Kostenminimale Energieversorgung

Der vergangene lange Winter ist noch nicht ganz vergessen, schon steht nach kurzer Sommerpause die nächste Heizperiode vor der Tür. Immer mehr technisch ausgereifte Systeme machen den Wechsel der häuslichen Heizungsanlage lukrativ, denn steigende Energiekosten bei schlechter Effizienz lassen die Kostenspirale immer schneller drehen. Ein Minikraftwerk vereint eine kostenminimale sowie umweltschonende Energieversorgung mit einer nutzerfreundlichen Bedienbarkeit. Die intelligente Technologie der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) ermöglicht nämlich die gleichzeitige Versorgung mit Strom und Wärme: Während die Stromerzeugung bedarfsorientiert zum direkten Selbstverbrauch

Im eigenen Glaspalast

Der Sommer 2013 brachte Sonne satt und unsere Freizeit fand wochenlang fast nur im Freien statt. Da ist es verständlich, dass man sich das Gefühl, Teil der Natur zu sein, möglichst lange bewahren möchte. Das geht in der Theorie mit zahlreichen Erinnerungen an schöne Sommertage. Oder aber man gönnt sich derartige Wohlfühlmomente praktisch zu jeder Saison: durch den Bau eines Wintergartens. Im eigenen Glaspalast kann man dem alljährlichen Winterblues getrost Lebewohl sagen, denn kein anderer Wohnraum schafft es, uns gleichsam so viel Freiheit und Geborgenheit zu vermitteln.

Barrierefreies Duschen

„Heute schon an morgen denken“ – das gilt für die finanzielle wie für die häusliche Altersvorsorge. Im Bad zum Beispiel laden ebenerdige Duschen mit bodentiefen Glaselementen zum barrierefreien Eintritt ein. Das wissen nicht nur ältere, sondern auch kranke Menschen und Kinder zu schätzen. Das Bad wirkt außerdem großzügiger und man fühlt sich nicht mehr so eingengt. Für einen hohen Wohlfühlfaktor sorgen auch gläserne Wände aus Einscheiben-Sicherheitsglas, wie beispielsweise aus SECURIT. Das Glas hat eine vier- bis fünfmal höhere Biegefestigkeit als normales Glas, ist dadurch bruchsicherer und

LICHTTECHNIK VOM FACHMANN



LICHT NEU ERLEBEN!

Von Raumausstrahlung bis hin zu punktuellen Akzenten, ist mit LED-Technik alles möglich. Egal ob ihr Wohnzimmer, Arbeitszimmer, Küche, Bad, die Fassade Ihres Hauses oder Ihr Garten. Wir haben die passende Lösung.

MM Technik
Matthias Morawitz
Insterburger Straße 21
40789 Monheim a. Rhein
Tel: 02173/165 93 47
Mobil: 0173/980 77 67



MM
MM-Technik.com

LICHTTECHNIK VOM FACHMANN



Ihr Fachhändler für:

Wintergärten · Terrassendächer · Vordächer · Fenster · Türen
Rollläden · Markisen · Insektenschutz · Garagentore
Reparaturen aller Art

NEHRMANN GmbH

Ausstellung und Lager: Langenfelder Str. 130 · 51371 Leverkusen
Telefon 02173/ 20 59 42 · Fax 69 00 71 · www.nehrmann-gmbh.de

Zwei starke Partner



Hahnenberg Service GmbH
Werksvertretung der Cosmos Feuerlöschgerätebau GmbH

- Wartung und Verkauf von Feuerlöschern
- Wandhydranten
- Rauchabzüge
- CO₂-Abfüllstationen



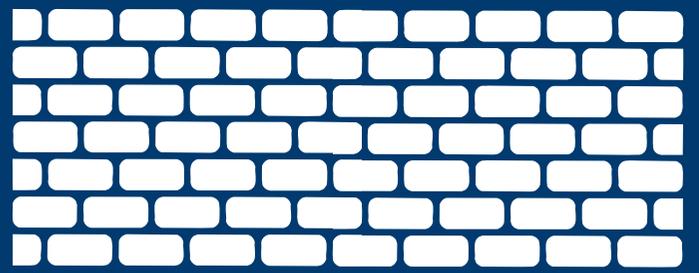
GTG GmbH
Gebäudetrocknung

- Bauaustrocknung
- Estrichdrocknung
- Wasserabsaugen
- Rohrbruchsuche

Lager und Verwaltung: Herzogstr. 21
Talstr. 30 · 40764 Langenfeld
Tel. 0 21 73 / 10 61 698 · Fax 0 21 73 / 10 61 699
maurice.glabach@gtg-gebaeudetrocknung.de
www.gtg-gebaeudetrocknung.de

Herzogstr. 21
40764 Langenfeld

Telefon 0 21 73 / 39 48 00
d.glabach@pulvermanni.de



Trend-Kombination: Der gedeckte Farbton „Caffe Latte“ harmoniert besonders gut mit dem warmen Rost-Ton.

Foto: epr/Alpina

erfolgt, wird die gleichzeitig produzierte Wärme in einem Pufferspeicher mit Frischwassersystem für den späteren Verbrauch bereitgestellt. So kann sie anschließend für die Raumheizung oder zur Warmwasserbereitung genutzt werden. Mit der Mikro-KWK-Anlage, die speziell auf den Bedarf von Ein- bis Dreifamilienhäusern abgestimmt ist, kann der Hausbesitzer umweltschonend und hocheffizient bis zu 80 Prozent des eigenen Stromverbrauchs abdecken.

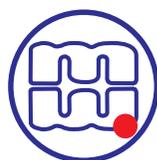
Rost als Akzent für die Wand im Trend

Bilder, Fotos, Bordüren oder farbliche Effekte – charismatische Highlights im Raum machen die Wand zu einem kleinen Kunst-Objekt. Für die erfolgreiche Linie „Farbrezepte“ der Traditionsmarke Alpina gibt es Zuwachs bei den innovativen Kreativeffekten: die „Rost Optik“. Ihre hochwertige Optik gibt den Wänden einen Vintage-Look, der sich ideal mit

Akzentwänden der Farbrezept-Töne kombinieren lässt – und das in nur einem Verarbeitungsschritt. Tim Mälzer hat gemeinsam mit dem FarbDesignStudio des Unternehmens die Farbpalette entwickelt und benannt. Die Kreativeffekte der Alpina „Farbrezepte“ sind so besonders, weil sie durch die enthaltenen Effekt-Quarzsande und Pigmente der Oberfläche eine einzigartige Struktur verleihen: Sie brechen monotone Flächen auf und zaubern durch die samtigen Oberflächen Lichteffekte im Raum. Die „Farbrezepte“ bieten aktuelle Trend-Kombinationen, bei denen sich der Verbraucher sicher sein kann, dass sie harmonieren. Auch für die „Rost Optik“ hält Alpina anschauliche Rezepte bereit; zum Beispiel wie sich der warme Rost-Ton harmonisch mit einem gedeckten „Caffe Latte“ oder einem Off-White-Ton wie „Erste Sahn“ kombinieren lässt.

Deutzmann

Inh. Markus Walder



Meisterbetrieb

An der Tongrube 7
40789 Monheim am Rhein
www.sanitaer-deutzmann.de
info@sanitaer-deutzmann.de

Telefon +49 (0) 21 73 - 5 24 78
Telefax +49 (0) 21 73 - 5 77 57
Mobil +49 (0) 171 - 2 66 33 65

Sanitär • Bäder • Heizung • Klima

Tag der offenen Ofentür



Über dreistellige Besucherzahlen freute sich das Team von Kaminbau Engel am Tag der offenen Ofentür vom 19. bis 20. Oktober in den 750 Quadratmeter großen Ausstellungsräumen an der Hafenstr.

eine Verteilung der Wärme beispielsweise über einen Pufferspeicher auch in abgelegene Räume und eine leichtere Verteilung im ganzen Haus als Alleinheizung oder zur Heizungsunterstützung. „Bei den steigenden Gas- und Ölpreisen ist die Nachfrage nach diesen Modellen natürlich entsprechend groß“, so Andreas und Christian Engel gegenüber dem Stadtmagazin. Abgerundet wurde das Programm mit frisch zubereiteten Speisen und kühlen Getränken für die Besucher.

Fotos (2): Hildebrandt

Bernhard Ehlers Malermeister



Mit Farbe schöner leben!

Ausführung sämtlicher Maler- und Lackierarbeiten
Vollwärmeschutz • Schimmelprävention • Bodenverlegung

Verresberger Straße 44 • 40789 Monheim • Telefon 02173 / 60312

Besuchen Sie unsere Ausstellung auf 750 m²



Attika Bionicro

- Kaminöfen
- Pelletöfen
- Kamine
- Kachelöfen
- Schornsteine jeder Art

Kaminbau Engel GmbH & Co. KG
Hafenstr. 3 - 5
51371 Leverkusen – Hitdorf
Tel. 0 21 73/94 45 - 0
Fax 0 21 73/94 45 - 45



www.kaminbau-engel.de

(EPS) ■

Die Box-Gala beim Boxring Monheim

Die Gastgeber in der OHG-Halle mit sechs Athleten am Start

Bei der Sportgemeinschaft Monheim (SGM) stand im Oktober ein absolutes Highlight auf dem Programm. Die Abteilung Boxen und Kickboxen, die bei der SGM Anfang 2009 unter Leitung von Semmy-Mathias Ademoski gegründet wurde, lud zu ihrer zweiten Box-Gala und präsentierte in der Sporthalle des Otto-Hahn-Gymnasiums (OHG) einen Kampfabend mit 13 spannenden Duellen im Boxen und Kickboxen. Hierbei stand für einige Athleten der erste Wettkampf ihrer Karriere auf dem Programm. „Das war diesmal eine reine Newcomer-Veranstaltung“, sagte Ademoski, der gleich sechs Athleten seines Klubs an diesem Abend in den Ring schickte.

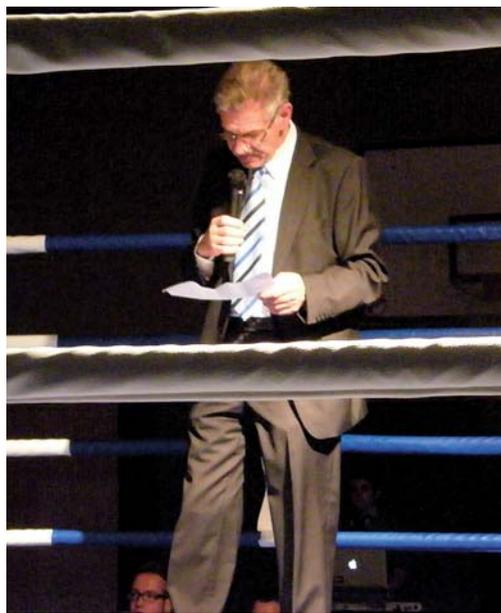
Catalinas toller Kampf

Bereits im März 2010 hatten die Monheimer Kampfsportler, die bei der SGM unter Boxring Monheim starten, eine erste Box-Gala veranstaltet, die damals in der Sandbergsporthalle mit großem Erfolg über die Bühne ging. Weil bereits vor dreieinhalb Jahren der Zuschauerandrang so groß war, dass die kleine Sporthalle am Sandberg kaum ausreichte, wurde die zweite Box-Gala in die größere OHG-Halle verlegt. Und die erste Veranstaltung konnte diesmal in fast allen Be-

reichen vor gut besuchten Zuschauerrängen nochmals getoppt werden. „Das ist alles perfekt und professionell organisiert. So eine Veranstaltung ist für uns als Verein in der Außen-darstellung enorm wichtig, auch wenn wir an diesem Abend kein Geld verdienen können“, meinte der SGM-Vorsitzende Karl-Heinz Göbel, der bei den Kämpfen als Ringsprecher fungierte und auch bei den Vorbereitungen und dem Aufbau des Profi-Boxrings involviert war. Die Monheimer waren in der Organisation der Box-Gala mit einem Team von knapp 30 Helfern fast drei Monate beschäftigt. Den Boxring, der die Olympia-Maße von 6,50 x 6,50 Metern hatte, lieh die SGM von einem Ringverleih in Rheinberg aus. Den Zuschauern wurden am Kampfabend teils packende Kämpfe geboten, in den unterschiedlichen Klassen von Leichtgewicht bis Schwergewicht sowie in den Kampfstile Boxen, Kickboxen und K 1, eine Variante des Kickboxens, wo der Einsatz des Knies erlaubt ist. Die Kämpfe gingen über die Distanz von 3 x 2 Minuten. Aus ganz NRW reisten die Sportler von verschiedenen Boxclubs oder Boxställen nach Monheim, um teilweise die ersten Erfahrungen im Ringviereck zu sammeln. Schwergewichtler Tomislav Kauric (26) wies bei den Gastgebern



Spannende Kämpfe: Bei der zweiten Monheimer Box-Gala standen insgesamt 13 Duelle auf dem Programm. Bei der Newcomer-Veranstaltung standen einige Athleten zum ersten Mal im Ring. Fotos (5): Simons



Der Michael Buffer von Monheim: SGM-Vorsitzender Karl-Heinz Göbel war bei der Box-Gala als Ringsprecher im Einsatz. „Let's get ready to rumble.“



Charmante Ansagen: Nummerngirl Nadine hatte in den Ringpausen ihren Einsatz.

des Boxrings Monheim mit zwei Kämpfen noch die größte Erfahrung auf. Im Ring zeigte dann insbesondere Catalina Kuhl in der Altersklasse W 16 bei einem der zwei Frauen-Boxkämpfe eine begeisternde Vorstellung. Die junge Monheimerin bezwang in ihrem zweiten offiziellen Kampf ihre Kontrahentin Elif Kendir (Boxstall Izzet) klar nach Punkten und wurde vom Publikum mit stehenden Ovationen gefeiert. Neben Catalina Kuhl und Tomislav Kauric waren für den Boxring Monheim am Start: Kevin Gräßer, Nurulak Kara, Souleyman Karouch und Kevin Brühl. Bis auf Catalina Kuhl mussten allerdings die anderen fünf Athleten des Boxrings Niederlagen einstecken. „Catarina hat etwas wild geboxt, aber das wollen die Leute ja sehen“, meinte der Boxring-Chef Semmy-Mathias Ademoski, einst eine internationale Größe in der Kampfsportszene. Der gebürtige Mazedonier war zweimal Deutscher

Meister im Kickboxen (1994 und 1999) und holte 1997 bei den Europameisterschaften in Duisburg die Bronzemedaille. Im Jahr 2010 feierte Ademoski nach einer 13-jährigen Pause ein glänzendes Comeback und besiegte den damals amtierenden Deutschen Meister im Kickboxen. Seitdem hat der 41-Jährige allerdings nicht mehr gekämpft, will aber im März 2014 bei einer Veranstaltung in Gleisdorf wieder in den Ring klettern.

Zwei Deutsche Meister

Die SG Monheim verpflichtete Semmy-Mathias Ademoski vor fast fünf Jahren als Zugpferd zum Aufbau der Box- und Kickbox-Abteilung. Zuvor war Ademoski in gleicher Funktion erfolgreich beim Nachbarn Inter Monheim aktiv. Auch das neue Projekt der SGM trug bald erste Früchte und erreichte das Ziel, mit einer Box- und Kickbox-Abteilung einen weiteren wichti-

gen Beitrag zur Integration zu leisten, auch um die jungen Leute von der Straße zu holen. Schnell stellten sich unter Ademoskis Regie sportliche Erfolge ein mit Titelgewinnen bei diversen Wettkämpfen wie Kreis- und Verbandsmeisterschaften. Zuletzt konnten die Monheimer Faustkämpfer sogar zwei Titelgewinne bei offenen Deutschen Meisterschaften bejubeln. Bei den Titelkämpfen des Boxverbandes IBV (Budoverband) Ende September in Soest gewannen Souleyman Karouch (bis 78 Kilogramm) und Simon Nicopopoulos (über 91 Kg) in der Kategorie Boxen und dürfen sich jetzt Deutsche Meister nennen. Derzeit hat der Boxring Monheim etwa 40 Mitglieder, hiervon knapp ein Drittel Frauen und Mädchen. Oberstes Gebot für alle Faustkämpfer ist Disziplin. Trainiert wird Dienstag (19.30 bis 21 Uhr) und Samstag (15 bis 17 Uhr) in der Turnhalle der Wilhelm-Busch-Schule.

Ein guter Start in Ihren Tag!



Anlässlich unseres 15-jährigen Jubiläums erhalten Sie von 01.09. bis 31.12.2013 bei Vorlage dieser Anzeige einen **Rabatt von 15%** auf Ihr Frühstück.

Um Reservierung wird gebeten.

Frühstück
10,00 €
pro Person

ACHAT Comfort Hotel Köln/Monheim
Delitzscher Straße 1 | 40789 Monheim
Tel.: +49 (0) 2173 33038-0 | Fax: -999
monheim@achat-hotels.com
www.monheim.achat-hotels.com

ACHAT
— COMFORT —



Entdecken Sie die ACHAT Vielfalt:
28 Hotels in Deutschland, Österreich und Ungarn



Deutliches Urteil: Die junge Catarina Kuhl (links/Altersklasse W 16) wurde einstimmig zur Siegerin erklärt und holte den einzigen Sieg für die Gastgeber.



Im erfolgreichen Infight: Catarina Kuhl (Mitte) ließ ihrer Gegnerin keine Chance.



Der Boxing-Chef: Trainer und Abteilungsleiter Semmy Mathias Ademoski. Foto: Hildebrandt

Jubiläumsfeier im Januar

Die nächste Veranstaltung für die Boxing-Athleten steht am 9. November bei einer Box-Gala in Hamm auf dem Programm. Für Anfang des kommenden Jahres plant Ademoski in Mon-

heim eine kleinere Veranstaltung als Städtekampf. Weitere Infos zum Boxing Monheim gibt es in der Geschäftsstelle telefonisch unter 02173/54873 oder per Mail: boxen@sgm-monheim.de. Übrigens: Am Rande der Box-Ga-

la wurde bekannt, dass die Jubiläumsfeier der SG Monheim zum 120-jährigen Bestehen nicht wie geplant im März nächsten Jahres stattfindet, sondern bereits am 26. Januar 2014 in den Räumlichkeiten des Achat-Hotels. (FRANK SIMONS) ■

Grill „Zur Hütte“ am neuen Standort



Der Imbiss „Zur Hütte“ ist viel mehr als nur ein Geheimtipp. Vor sechs Jahren übernahm die Familie Hüser den beliebten Imbiss im Gewerbegebiet an der Böttgerstraße in Monheim. Nachdem der bisherige Pächter wegen Eigenbedarfs kündigte, musste Cäcilia Hüser mit ihrem Grill umziehen, ein paar Hausnummern weiter zur Böttgerstraße 1/ Ecke Siemensstraße, gegenüber des städtischen Betriebshofes. Jetzt konnte nach siebenmonatiger Umbauzeit die Wiedereröffnung gefeiert werden.

mit Brandschutzmauer“, schmunzelt Cäcilia Hüser. Grund: Nach den Brandschutzvorschriften musste zur benachbarten Firma eine Mauer errichtet werden. Der Imbiss „Zur Hütte“ ist auch berühmt für seine hausgemachten Frikadellen (1,50 Euro) und den täglich wechselnden Mittagstisch (fünf bis sechs Euro). Mit einem Abo-Service: fünfmal essen, nur viermal bezahlen. „Bei uns gibt es noch echte Hausmannskost“, betont Cäcilia Hüser. Wie lecker es in der „Hütte“ schmeckt, beweisen die vielen Stammgäste, die nach dem Essen noch ausgiebig die neuesten Nachrichten in Sport und Politik diskutieren. Übrigens: Die „Hütte“ bietet auch einen Lieferservice.

Erster Grill mit Brandschutzmauer

Der Imbiss „Zur Hütte“ ist eigentlich eher ein charmantes, rustikales kleines Restaurant, das schon ab sechs Uhr morgens leckere und preiswerte Frühstücksangebote bietet. Nach dem Umbau ist in der „Hütte“ in zwei kleinen Räumen Platz für bis zu 24 Gäste, auf der gemütlichen Außenterrasse für bis zu 30 Personen. „Wir sind der erste Grill

Kontakt: Imbiss „Zur Hütte“ Böttgerstraße 1/ Ecke Siemensstraße 40789 Monheim Telefon 0152 / 09773307 www.imbiss-huette.de Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag von 6 bis 18 Uhr. Freitag von 6 bis 16 Uhr. Foto: Hildebrandt ■

Ski-Fitness-Coaching
 – die individuelle Vorbereitung mit der Ex-Skirennläuferin und Staatl. gepr. Skilehrerin Dr. Yvonne Röder

MEDICAL FITNESS LOUNGE by Dr. Röder

Hauptstraße 10b · 40789 Monheim-Baumberg · Tel.: 02173-1067413 · M 0170-5346963
 www.drroeder-personaltraining.de · Email: info@drroeder-personaltraining.de

Anzeigenannahme:
0171 / 510 17 44

Fußball: Die Elf des Monats

Von Oberliga bis Kreisliga A in Langenfeld und Monheim

In den Fußball-Amateurligen ist das erste Drittel der Saison 2013/14 absolviert. Zeit für eine kurze Analyse bei den Langenfelder und Monheimer Klubs von Oberliga bis Kreisliga A mit allen Fakten bis zum 25. Oktober (Redaktionschluss). Außerdem präsentieren wir Ihnen die Elf des Monats, berücksichtigt sind hierbei die Spieler der jeweils ersten Mannschaften.

OBERLIGA NIEDERRHEIN

Die **SF Baumberg (SFB)** sind mit einer kleinen Erfolgsserie (drei Siege in Folge) und einer positiven Auswärtsbilanz (elf Punkte/drei Siege auf fremden Plätzen) inzwischen aus dem Tabellenkeller geklettert. Wertvoll waren hierbei die Erfolge bei den Abstiegsandidaten VfB Speldorf (2:0) und PSV Wesel-Lackhausen (6:1). Dem folgte am 13. Spieltag beim siebten Anlauf im MEGA-Stadion (zuvor zwei Unentschieden und vier Niederlagen) endlich der erste Heimsieg. Nach dem 2:1 über den SV Sonsbeck liegen die Sportfreunde auf dem 13. Platz (16 Punkte). Nicht nur Trainer Markus Kurth war das erste Mal nach einem Heimspiel richtig zufrieden. „Wir sind stabiler geworden. Das war aber auch dringend notwendig. Wir waren in einer brenzligen Situation und sind da ganz gut raus gekommen“, freut sich der SFB-Coach, der sich auch in der schwierigen Phase zu Saisonbeginn auf die Rückdeckung des SFB-Vorstands verlassen konnte. „Das war natürlich eine unangenehme Situation. Ich konnte aber immer in Ruhe arbeiten.“ Maßgeblich für den Aufschwung ist auch die zuletzt entspannte Personalsituation. Stark verbessert zeigten sich die Sportfreunde im Spiel über die Außenbahnen. Der Befreiungsschlag mit drei Siegen in Folge muss jetzt bei den folgenden Aufgaben bestätigt werden muss. Die nächsten SFB-Heimspieltermine an der Sandstraße: am 17. November (14.30 Uhr) gegen Ratingen 04/19 und am 1. Dezember (14.15 Uhr) gegen die U 23 des MSV Duisburg.

LANDESLIGA

Der Aufsteiger **1. FC Monheim (FCM)** zählt nach dem ersten Saisondrittel zu den positiven Überraschungen. Nach dem neunten Spieltag haben die Monheimer bereits 17 Punkte gesammelt (fünf Siege, zwei Unentschieden) und liegen auf Platz fünf. Zuletzt bewies der FCM beim 1:1 gegen den FC Remscheid, dass er mit ambitionierten Gegnern spielerisch mithalten kann. Von der Aussage einiger Konkurrenten, die Monheim schon vor Saisonbeginn zu den Spitzenteams zählten, wollen die Verantwortlichen naturgemäß nichts hören und bleiben lieber auf dem Teppich. „Wir stehen natürlich besser da, als wir gedacht haben und hoffen, dass wir nichts mit dem Abstieg zu tun haben. Das sollte erst mal unser Ziel sein, wenn man sieht, wie eng es in der Liga ist. Alles andere wird sich dann ergeben“, sagt FCM-Coach Frank Rückert, der mit Karim El Fahmi ein erfolgreiches Trainerduo bildet und für Kontinuität der sportlichen Leitung zu stehen scheint. Eine Grundvoraussetzung für den Erfolg und den richtigen Weg, auf dem sich der Aufsteiger aus Monheim befindet. Dagegen sieht es für **TuSpo Richrath** düster aus. Acht Niederlagen aus den ersten neun Spielen brachten der Elf von TuSpo-Coach Daniel Cartus die rote Laterne ein. Der Rückstand auf den eventuell rettenden elften Platz (fünf sichere Absteiger/theoretisch bis zu sieben) beträgt bereits sechs Zähler. Dass die Richrather durchaus auch fußballerisch überzeugen können, stellten sie beim 2:1-Heimsieg gegen den Titelkandidaten SC West unter Beweis. Ein Auftritt, der Mut machen sollte für den harten Kampf gegen den Abstieg. „Wir zeigen in den Heimspielen ein verbessertes Gesicht. Zu Hause fährt die Mannschaft die Krallen aus, ist aber auswärts eine Katastrophe. Wir suchen nach den Gründen und Ursachen und müssen weiter hart an den Stellschrauben arbeiten“, meint Cartus. Das mit



Im weiteren Kreis; Tor: André Maczkowiak (1. FC Monheim), Abwehr: Jens Weidenmüller, Daniel Rybicki (beide TuSpo Richrath), Michael Dahmen, Florian Hansmann (beide HSV Langenfeld), Mittelfeld: Sebastian Milinski (TuSpo Richrath), Sascha Konstanty, Frederik Joch (beide SSV Berghausen), Apo Anaktrouch (GSV Langenfeld), Sturm: Alessandro Petri (1. FC Monheim), Anatoli Golenko (SSV Berghausen), Nils Kaufmann (SC Reusrath).

Spannung erwartete Derby gegen Monheim steigt am 10. November (14.30 Uhr/zwölfter Spieltag) am Richrather Schlangenbergr.

BEZIRKSLIGA

Der **SC Reusrath (SCR)** bleibt trotz der 0:2-Heimniederlage im Topspiel gegen Tabellenführer Eller 04 in der Spitzengruppe. Beim 3:0-Sieg gegen den Düsseldorf SV 04 zeigte sich die Elf von SCR-Coach Udo Dornhaus gut erholt. Der letztjährige Vizemeister der Solinger Gruppe, von manchen Experten auch in dieser Saison als Geheimfavorit gehandelt, bestätigt bislang die hohe Meinung der Konkurrenz und liegt nach zehn Spielen auf dem zweiten Platz – sechs Punkte hinter Eller, aber mit einer Partie in Rückstand. „Unser großer Kader von 28 bis 30 Mann mit der mannschaftlichen Geschlossenheit kommt uns entgegen, besonders zuletzt bei den englischen Wochen“, sagt Dornhaus. Erfreulich: Routinier Martin Steinhäuser ist nach längerer Verletzungspause wieder ins Team zurückgekehrt. Der **SSV Berghausen** ist nach seinem Fehlstart (nur drei Punkte aus den ersten fünf Spielen) auf dem Weg nach oben und holte aus den letzten vier ungeschlagenen Begegnungen (drei

Siege) zehn Zähler. In der Tabelle brachte das den Sprung auf Platz zehn. „Wir haben verstärkt an der Defensive gearbeitet, mit dem Verschieben der Viererkette und dem Spiel gegen den Ball. Dazu haben wir viel im Grundlagenbereich getan“, erklärt SSV-Coach Siegfried Lehnert die positive Trendwende. Dagegen muss sich die Zweitvertretung des **1. FC Monheim** wohl auf den Abstiegskampf einstellen. Nur ein Punkt aus den letzten vier Spielen ließ das Team von FCM-Coach Michael Will auf Rang 13 abrutschen – bei sechs Absteigern ein Abstiegsplatz. Nach der 1:4-Pleite im Derby in Berghausen bot der FCM im unglücklich verlorenen Heimspiel gegen Unterrath (3:4) aber eine deutlich verbesserte Leistung, die Hoffnung für die nächsten Wochen macht.

KREISLIGA A und KREISPOKAL

Bezirksliga-Absteiger **HSV Langenfeld** musste nach gutem Start (vier Siege aus den ersten fünf Spielen) in den vergangenen vier Partien drei Niederlagen einstecken und rutschte auf Platz acht ab (15 Punkte). Der Rückstand auf das punktgleiche Spitzenduo SV DITB Solingen und SpVg. Solingen-Wald 03 beträgt sechs Zähler. „Wir haben noch Kontakt zur Spitze. Ich bin

guter Dinge, auch das Umfeld signalisiert, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, meint HSV-Coach André Pilz. Noch nicht auf dem richtigen Weg befindet sich dagegen der **GSV Langenfeld**. Platz zehn nach neun Spielen (zehn Punkte) ist eine Enttäuschung. Das weiß auch GSV-Trainer Kersten Klein: „Wir haben an den vielen Verletzten zu knabbern, doch vielleicht liegt es auch an der Einstellung. Wir müssen hart arbeiten.“ Aufsteiger **SC Reusrath II** mischt mit seinem Coach Ralf Dietrich weiter die Liga auf. Als Vierter (20 Punkte) liegt der SCR nur einen Zähler hinter der Spitze. Auch die **SF Baumberg II** mit Trainer Achim Nohlen haben auf Platz sieben (16 Punkte) noch Blickkontakt Spitze. Das Kellerkind **TuSpo Richrath II** (Letzter mit nur einem Punkt) bleibt die Schießbude der Liga (bereits 44 Gegentore). Auch der Trainerwechsel (Ersin Ergün für Uwe Frantz) brachte noch keine Besserung. In der dritten Runde des Kreispokals (Viertelfinale/am 2. April 2014) sind noch vier Klubs aus Langenfeld und Monheim dabei. Die Paarungen: TuSpo Richrath – SpVg. Solingen-Wald 03, SSVg. Haan – GSV Langenfeld, VfB Solingen – 1. FC Monheim, SC Reusrath – Post SV Solingen.

(FRANK SIMONS) ■

Wir besitzen das Know-how und die Kontakte, um Ihren Vermarktungserfolg zu sichern!



Ihr Ansprechpartner:

Ingo Tillmann

Tel. 0211 878 37 24

www.corpussireo.com/duesseldorf

Als der Immobilienmakler der Sparkasse Düsseldorf bieten wir Ihnen langjährige Immobilienerfahrung. Wir sind mehr als 10 Jahre im Monheimer Markt unterwegs und somit in der Lage, uns flexibel an die Wünsche und Bedürfnisse der Kunden anzupassen.

- Haben Sie Kenntnisse zur aktuellen Kaufpreisentwicklung?
- Wissen Sie, wie Sie den Kaufpreis Ihrer Immobilie berechnen? Sachwert? Ertragswert? Verkehrswert?
- Wer vertritt z. B. Ihre Interessen bei der Kaufpreisverhandlung?
- Können Sie unterscheiden, ob es sich um einen tatsächlichen Kaufinteressenten oder einen Immobilitätsinvestor handelt?
- Können Sie sicherstellen, dass der potenzielle Käufer den Kaufpreis auch zahlen kann?

Diese und mehr Fragen beantworten wir Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch auf der Immobilienmesse in Monheim, Krischerstr. 7, am 03.11.13 von 11-16 Uhr!



CORPUS SIREO Makler GmbH
Niederlassung Düsseldorf
Berliner Allee 27-29 40212 Düsseldorf

Unser Partner:



Sparkasse
Düsseldorf



Auch Ihre Mutter würde es wollen.
Die Sparkassen-Altersvorsorge.

 **Sparkasse**
Düsseldorf

Tun Sie es Ihrer Mutter zuliebe. Und vor allem sich selbst. Mit einer Sparkassen-Altersvorsorge entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen ein auf Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnittenes Vorsorgekonzept und zeigen Ihnen, wie Sie alle privaten und staatlichen Fördermöglichkeiten optimal für sich nutzen. Vereinbaren Sie jetzt ein Beratungsgespräch in Ihrer Geschäftsstelle oder informieren Sie sich unter www.sskduesseldorf.de.

Wenn's um Geld geht – Sparkasse.